UNIHOCKEY-MAGAZIN FÜR UBN // SAISON 2020/2021

INSIDE

DURCHSTARTEN

Das neue Damen-Team will genauso erfolgreich werden wie die Herren.

EINE FAMILIE
Dasselbe Blut in den Venen: UBN-Geschwister stellen sich vor.

SPITZEN-SCHIRI
Dimitri Kink pfeift fürs Leben gern – bald in der höchsten Liga?

ANDY SCHNEIDER
Er war das Hirn des Vereins. Unser Porträt zum Rücktritt.

Fitnesscenter

Kraft- und Gesundheitsraum mit modernsten Geräten...

einmalig...
effizient...
zeitsparend...

Jederzeit kostenloses Probetraining möglich!
Anruf genügt.
Jahresabo für SFr. 490.00.

Telefon 044 836 77 77, E-Mail info@bxa.io

Restaurant timeOut

Edle Bankette...
Kreative Sitzungen...
Günstige Mittagessen...
Live-Sport auf Grossleinwand...

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 07:30 - 23:00 Uhr
Sa und So 11:00 - 17:00 Uhr

bxa - bassersdorf x aktiv ag, Grindelstrasse 20, 8303 Bassersdorf
Telefon Restaurant 044 836 77 87, Im Netz www.bxa.io, E-Mail info@bxa.io

FAMILIE

Fast jeder Verein behauptet von sich, eine Familie zu sein. Ich glaube, UBN ist es tatsächlich. In diesem Heft finden Sie, liebe Leserin und lieber Leser, einige Geschichten und Eindrücke, weshalb diese Behauptung bei uns keine leere Floskel sein dürfte.
Ich selber wuchs nicht in einer Unihockeyfamilie auf. Aber schlussendlich waren es natürlich meine Eltern, die mich als kleinen Knirps in die ersten Trainings schickten – und ich bin ihnen dankbar dafür. Seither sind die Kollegen, die Hallen, die Bälle ein wichtiger Teil meiner Freizeit. Die Zeit und den Aufwand, den wir alle in unsere Leidenschaft stecken, ist nicht für alle verständlich. Von Freunden ausserhalb des Unihockeys ernte ich oft Kopfschütteln, wenn neben einer Doppelrunde an einem Wochenende nicht viel Zeit für Anderes übrigbleibt. Nicht so Zuhause: Es passt ganz gut in dieses Heft, dass einige Jahre später auch meine Schwester Anja UBN beitrat. Wir sind wohl zu einer kleinen Unihockeyfamilie geworden.
Fünf andere UBN-Geschwister-Paare, -Trios und -Quartette stellen sich auf Seite 46 vor. Über die wohl internationalste UBN-Familie, die Gils, lesen Sie auf Seite 44. Mutter Gill Gil hat als gebürtige Australierin einiges zu erzählen und gewinnt ganz nebenbei auch noch den Award für den besten Namen in diesem Heft. Spezielle Verwandtschafts-Kombinationen gibt es im neuen Damen-Team: Simon Müller und sein Onkel Patrick trainieren das Team um Patricks Tochter Chiara gemeinsam. Mutter Kerstin Fedrizzi spielt gar zusammen mit Tochter Nadja (Seite 26). Ein bekanntes Gesicht hingegen verlässt die UBN-Familie: Andy Schneider, über viele Jahre einer der Lenker und Denker des Vereins, tritt von seinen Ämtern zurück. Das Porträt auf Seite 36 ist unsere Art, ihm «Danke» zu sagen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen – und beim Suchen bekannter Gesichter.

Tim Ehrensperger, Chefredaktor Inside

IMPRESSUM

Redaktion: Tim Ehrensperger, Sandra Lanz, Michael Lerch, Guido Häfeli, Karin Schäuble, Lars Weiss, Fabian Rahm, Philipp Rahm
Fotos: Daniel Brühlmann, André Düsel, Paul Rasmussen, Michael Lerch, zvg
Mitarbeit: Christian Huber, Nico Pacozzi, Philipp Eichmann, Martin Sieber, Stefan Muggli, Patrick Müller, Michel Gasser.
Anzeigenverkauf: Karin Schäuble

UNIHOCKEY BASSERSDORF NÜRENSDORF

Auflage: 8500 Exemplare
Druck: Multicolorprint, Baar
Layout & Produktion: tnt-graphics AG, www.tnt-graphics.ch

INHALT

04 **AUGENBLICK**
Die jungen Glücksbringer.

06 **NEWS**
Zahlen, Zahlen, Zahlen: 136 Geschwister, 2700-km-Stafette.

08 **RÜCKBLICK**
Erst die Viren stoppten UBN. Eine tolle Saison der Herren in der 1. Liga.

10 **HERREN 1. LIGA**
Nach der unvollendeten letzten Saison: Mit dem Willen, ein Spitzenteam zu sein.

14 **U21**
Mit dem Comeback-Trainer in die neue Saison.

16 **U18**
Kleines Kader – dafür aber wild!

18 **U16**
Möglichst schnell Fuss fassen.

20 **U14**
21 motivierte Jungs.

22 **DAMEN**
Start ins Abenteuer 2. Liga.

24 **U21 DAMEN**
Grosser Umbruch. Aus der U17 wird eine U21.

26 **ANGRIFF DER FRAUEN**
Eine junge und hungrige Truppe und ein Mami-Tochter-Duo.

30 **SPASS & SPORT**
Die weiteren Teams bei UBN.

36 **ANDY SCHNEIDER**
Eine Würdigung seines Schaffens für UBN.

40 **SCHIEDSRICHTER IM PORTRAIT**
Dimitri Kink – unser NL-Schiri.

44 **AUSTRALIERIN BEI UBN**
Gill Gil lebt mit Ihrer Familie in Bassersdorf und trainiert Junioren.

46 **GESCHWISTER**
Porträts unserer Vereinsmitglieder.

50 **ORGANIGRAMM / SPONSOREN**
Der Vorstand von UBN und unsere Sponsoren.

51 **ANGEBOT UBN**
Sämtliche Teams von UBN in der Übersicht.

200 Jahre
GANZ
www.ganz.info
SALMING

DIE JUNGEN GLÜCKSBRINGER

Erstmals in der Vereinsgeschichte lief UBNs erste Mannschaft letzte Saison zweimal mit Einlaufkids Hand in Hand aufs Spielfeld. Sogar bei der Beschwörung vor dem Tor waren die Juniorinnen und Junioren dabei. Für die etwas schüchternen Kleinen ein grosses Erlebnis. Und für die Grossen eine neue Art der Motivation. Die Einlaufkinder erwiesen sich während der Spiele als lautstarke Fans: UBN sicherte sich mit der vereinsinternen Unterstützung gegen Widnau zuerst die Playoff-Qualifikation und verhinderte später im Viertelfinal gegen Jona-Uznach das Saisonende. Es muss an den jungen Glücksbringer gelegen haben ...

Fotos: Céline Wehrli und André Düsel

859

Helfereinsätze wickelte das Tool chanöd.ch (neu: team.center) letzte Saison für UBN und seine 370 helferpflichtigen Mitglieder ab. Entwickelt wurde es vor einigen Jahren vom zurücktretenden Vorstandsmitglied René Graf, der damit bei der Einteilung der Einsätze unzählige Stunden an mühsamster Fronarbeit für UBN einsparte. Danke!

56

Jahre Altersunterschied liegen zwischen dem am frühesten und dem am spätesten geborenen UBN-Mitglied. Die beiden sind 61 respektive 5 Jahre alt – oder jung.

ACHT

Jahre lange war Emilia Indergand die «gute Seele im Hatzenbühl». Woche für Woche sorgte sie an den UBN-Heimspielen für beste Verköstigung in der Cafeteria. Ihr «Hörnlisalat» erlangte dabei Legendenstatus. Merci!

TISCHTENNIS-SHOP.CH

Grosse Tischtennistisch Auswahl

- Sämtliche Produkte sind sofort lieferbar
- Keine Versandkosten bei Tischtennistisch Bestellungen
- Monatliche Tischtennis Aktionen

www.tischtennis-shop.ch

Jetzt Ihren Tisch versandkostenfrei online bestellen

PFALLER & Söhne AG

MALEN · GIPSEN · SCHIMMEL · BODEN

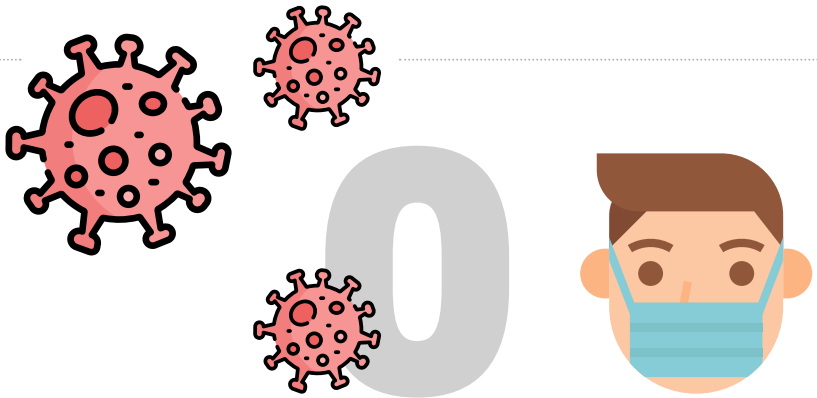
Farben erleben ...

Birchwilerstrasse 24
8303 Bassersdorf
T 044 836 77 97

www.pfaller.ch

2700

Man stelle sich eine klassische Stafette vor: Der Stab wandert von der Hand des einen Läufers in die Hand des nächsten. Würde man so die Trainingsläufe der Herren-1-Spieler während 6 Wochen Corona-Home-Training hintereinander reihen, man käme auf eine Strecke von über 2700 Kilometern. Das ist weiter als von Bassersdorf nach Moskau. Als Beweis diente jeweils ein Handy-Tracking und ein Selfie.



0

Weitere Trainingsausfälle, Matchverschiebungen, Quarantänen oder Saisonabbrüche wünschen wir uns für die Saison 2020/2021. Bleiben Sie gesund!

136

So viele Geschwister spielen gemäss neuster Excel-Liste bei UBN: Eine familiäre Sache! Mehr dazu auf Seite 46.

Velo
Lade
Nüer!

Türen
Fenster
Küchen
Innenausbau

MEILI
Schreinerei AG
MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Grosses Spiel vor grosser Kulisse: Fabian Fenaroli schiesst im Playoff-Final aufs Bülacher Tor.

ERST DIE VIREN STOPPEN UBN

Was für eine Saison, was für Playoffs von den Herren 1: Sie besiegen im ersten Finalspiel gar den grossen Rivalen Bülach – dann kommt Corona. Dennoch besonders schön für den Verein: Das Grundgerüst für den Erfolg bilden selber ausgebildete Junioren.

TEXT: TIM EHRENSPERGER // **FOTOS:** ANDRÉ DÜSEL

Der Journalist des Zürcher Unterländers sagt es Trainer Samuel Eberle nach dem Spiel lachend ins Gesicht. Er sei heute eigentlich ins Nürensdorfer Hatzenbühl gekommen, um über das UBN-Saisonende zu schreiben. Das ist am 15. Februar 2020. Prä-Corona Zeit, zumindest in der Schweiz. Hätten die Zürcher Unterländer an diesem Samstag das zweite Playoff-Duell im Viertelfinal gegen die Jona-Uznach Flames verloren, die Saisonbilanz fiele ganz anders aus.

Doch UBN zeigt sein bestes Wochenende der Saison: 5:3 siegt der Aussenseiter gegen den amtierenden Meister. Deshalb reist der ZU-Journalist am Tag darauf auch nach Jona, um die Entscheidung in dieser Serie mitzuerleben. Er sieht eine UBN-Gala sondergleichen, das vielleicht beste Spiel der Vereinsgeschichte: Auswärts schickt man die Flames mit 9:1 in die Ferien. In beiden Partien führt UBN bereits nach weniger als einer Minute 1:0 und nach weniger als sieben Minuten 3:0.

Eine jubelnde Horde: Die 1. Mannschaft hatte in der letzten Saison häufig Grund zur Freude.

Von da an lässt sich das Fanionteam nicht mehr bremsen und reitet auf einer Welle des Hypes und Erfolgs. Das sieht einige Monate zuvor noch ganz anders aus: Das Out zweier erfahrener Teamstützen lässt die Mannschaft zu Beginn der Saison zumindest Taumeln. Der ehemalige Nationalstürmer Nico Scalvinoni (jetzt Sportchef HC Rychenberg) muss seine Karriere weniger als ein Jahr nach seiner Rückkehr zum Jugendverein beenden. Letztes Jahr ziert er noch die Titelseite des Inside-Hefts, doch bereits am ersten Meisterschaftswochenende erleidet der Rücken eine erneute Verletzung, was «Zico» zum Rücktritt zwingt. Seine Verletzung überschattet die Cuppartie gegen NLA-Vertreter Chur (1:13), eigentlich ein Highlight für UBN.

Ein weiterer Schock folgt wenig später: Verteidiger Christian Huber verletzt sich während eines Heimspiels derart heftig, dass die Partie abgebrochen werden muss. Die Schmerzensschreie hallen noch lange in den Köpfen der Spieler und Zuschauer nach – mittlerweile ist Huber nach schwerer Fussverletzung zurück im Training.

> ***«Was in den Playoffs folgte, sagt viel über die Moral und den Geist dieser Mannschaft aus.»***
>
> TRAINER SAMUEL EBERLE

VOM EIGENEN NACHWUCHS GETRAGEN

Wenn der Baumeister des Erfolgs, Trainer Samuel Eberle, auf die Saison zurückschaut, sagt er: «In der Saison zuvor waren wir abhängiger von Kontern. Zusammen mit meinem neuen Assistenzcoach Matt Joutsikoski brachten wir mehr Drive ins offensive Spiel mit Ball und hatten mehr Ballbesitz. Was dann in den Playoffs folgte, sagt viel über die Moral und den Geist dieses Teams aus. Für den Verein ist natürlich besonders wertvoll, dass der ganz grosse Teil des Teams selber ausgebildet wurde und nun die 1. Mannschaft trägt.» Dieser Fakt widerspiegelt sich denn auch in den Zahlen: Von allen 20 Spielern, die mindestens einen Skorerpunkt erzielten, spielten 15 bereits bei den UBN-Junioren.

Um den Playoff-Platz kämpfen die Bassersdorf-Nürensdorfer dennoch bis zum letzten Meisterschaftswochenende. Doch nach den Flames eliminiert die junge Mannschaft im Halbfinal auch Herisau, es kommt zum grossen Final-Derby gegen Bülach. Corona ist schon vor Spiel 1 nicht mehr aufzuhalten, doch Bülach darf vor dem Saisonabbruch noch zum letzten Tanz bitten. 475 Fans sind da, es ist einer der grössten Anlässe der Schweiz an diesem Wochenende. In den letzten zehn Minuten dreht UBN das Spiel vom 2:3 zum 6:4 gegen den favorisierten Gruppensieger. Es ist ein sinnbildliches Spiel für UBNs Playoffs: Man hat nicht zwingend die besseren Chancen, nicht die bessere Technik, nicht die feinere Klinge. Aber eine Mannschaft, die den Sieg derart fest will, dass sie ihn bekommt. ●

WOHIN DES UNVOLLENDETEN WEGES?

Irgendwie unvollendet? Dennoch zufrieden? Das abrupte Ende der letzten Saison wirft viele Fragen auf. Klar ist: Die erste Mannschaft von UBN verfügt über grosses Potential und will in der 1. Liga vorne mitmischen.

TEXT: CHRISTIAN HUBER // **FOTOS:** PAUL RASMUSSEN

Das Sahnehäubchen zum Schluss: Mit dem Playoff-Final gegen Bülach hatte die vergangene Saison ihren Höhepunkt am Schluss. Wobei «hätte» besser passen würde. All die Spekulationen oder was-wäre-wenn sind aber obsolet und so galt der Fokus bald auf der neuen Spielzeit, die hoffentlich so normal wie möglich über die Bühne gehen kann.

Ein wesentlicher Aspekt für das erfolgreiche Abschneiden in der letzten Saison war die Verstärkung im Trainerstaff. Neben der Entlastung von Headcoach Eberle brachte Matt Joutsikoski immer wieder neue Ideen und frischen Wind in die Spielweise von UBN und machte es für die gegnerischen Teams noch schwieriger das Auftreten von UBN zu antizipieren. Der eingeschlagene Weg ist noch nicht zu Ende und bekanntlich gibt es laut den Coaches immer Luft nach oben oder Stellschrauben an denen gedreht werden kann.

STABILITÄT UND ERFAHRUNG

Weniger Spielerücktritte als in den letzten Jahren sorgen für eine gesunde Stabilität im Kader der ersten Mannschaft. Da die alten Haudegen weiterhin ihre Erfahrung mit den jungen Wilden teilen wollen, kann diese gesunde Mischung weiterhin bestehen. Zusätzlich konnte das Team dank den Zuzügen von drei Jungen Spielern nochmals verstärkt werden. Mit Dario Ganz findet ein alter Bekannter den Weg zurück zu seinem Stammverein und bringt mit Finn Gerber gleich noch einen physisch starken Stürmer aus Winterthur mit. Ein weiteres bekanntes Gesicht als Spieler in den Reihen von Bülach bekannt, komplettiert das Trio: Tobias Bertschi geht in der nächsten Saison für UBN auf Torjagd. Die Ziele sind hoch und hoffentlich zeigt ein sportlicher Ausgang der Saison 2020/21, wohin der Weg von UBN geführt hat. ●

Coaches Sämi Eberle und Matt Joutsikoski.

KADER 1. LIGA HERREN

MAXIMILIAN ACHAKRI
Übername: Maxi, Mäx
Rückennummer: 29
Position: Torhüter
Geburtstag: 25.02.1999
Beruf: Student
Hobbys: Fussball, Hockey

JARMO ALTORFER
Übername: Jarmolenko
Rückennummer: 13
Position: Flügel
Geburtstag: 26.06.1999
Beruf: Landschaftsgärtner
Hobbys: Unihockey, Töff fahren, Reisen

TOBIAS BERSCHI
Übername: Bertschi
Rückennummer: 70
Position: Flügel
Geburtstag: 10.09.1996
Beruf: Gärtner
Hobbys: Sport luege und mache

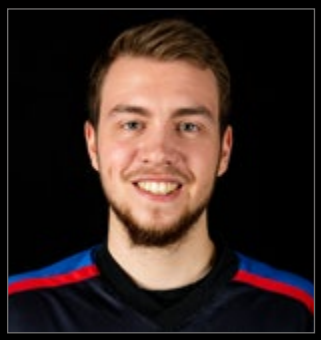
THOMAS BINDER
Übername: Thomson, Tomsi
Rückennummer: 32
Position: Flügel
Geburtstag: 07.02.1996
Beruf: Bootbauer
Hobbys: Unihockey, Sport, Freunde treffen

MARC BISCHOFBERGER
Übername: Bischi
Rückennummer: 15
Position: Verteidiger
Geburtstag: 30.11.1996
Beruf: Verkauf Innendienst
Hobbys: Sport

LARS BLUMER
Übername: Guru
Rückennummer: 6
Position: Flügel
Geburtstag: 06.02.1999
Beruf: Student
Hobbys: Unihockey, Böötle auf der Limmat

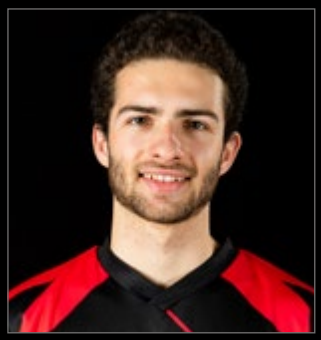
BENJAMIN BORTH
Übername: Benschi
Rückennummer: 20
Position: Verteidiger
Geburtstag: 03.11.1989
Beruf: Lehrer
Hobbys: Tennis

BENOÎT CHAPPUIS
Übername: Beni
Rückennummer: 33
Position: Flügel
Geburtstag: 29.12.1995
Beruf: Student
Hobbys: Eishockey, Snowboard, Ski



CHRISTOPH DÜSEL
Übername: Düsel
Rückennummer: 78
Position: Torhüter
Geburtstag: 23.08.1995
Beruf: External Parties Manager
Hobbys: Fotografieren

TIM EHRENSPERGER
Übername: Duracell Haas
Rückennummer: 9
Position: Flügel
Geburtstag: 29.11.1998
Beruf: Student und Sterngucker
Hobbys: Hauptsache Ballsport



FABIAN FENAROLI
Übername: Roli/Fener
Rückennummer: 12
Position: Center/Flügel
Geburtstag: 02.04.1999
Beruf: Kaufmann & Student
Hobbys: Sport, verschiedene Orte bereisen

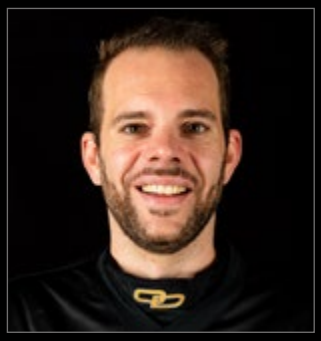
DARIO GANZ
Übername: Däre
Rückennummer: 88
Position: Flügel
Geburtstag: 04.12.1999
Beruf: Student
Hobbys: Tauchen, mit Hund Gassi gehen, WZ

KADER 1. LIGA HERREN

FINN GERBER
Übername: Finniboy
Rückennummer: 66
Position: Flügel
Geburtstag: 08.02.1999
Beruf: Informatiker Applikations-entwickler
Hobbys: Spiele aller Art

JENS HOMBERGER
Übername: Snaky
Rückennummer: 25
Position: Verteidiger
Geburtstag: 19.08.1997
Beruf: Student
Hobbys: Kochen, Reisen

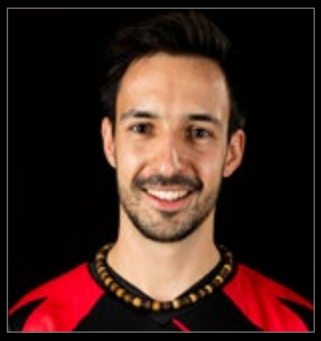
CHRISTIAN HUBER
Übername: Obelix
Rückennummer: 11
Position: Verteidiger
Geburtstag: 06.07.1988
Beruf: Investment Analyst
Hobbys: Sport und Kreieren kulinarischer Erlebnisse



MICHAEL LÜTTINGER
Übername: Lütti
Rückennummer: 72
Position: Torhüter
Geburtstag: 04.04.1986
Beruf: Projekt Manager Konstruktion
Hobbys: 5erli sammle

TIMO MÄCHLER
Übername: Teimo
Rückennummer: 10
Position: Flügel
Geburtstag: 08.11.1996
Beruf: Kaufm. Angestellter
Hobbys: Beine hochlagern

DAVID RHYNER
Übername: Dave, Rhyner
Rückennummer: 16
Position: Flügel
Geburtstag: 25.11.1997
Beruf: Student
Hobbys: Unihockey, schlechti Witz



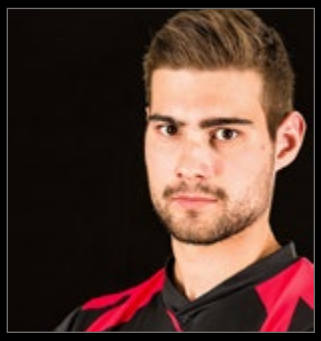
DOMINIK ROTHMUND
Übername: Domi
Rückennummer: 19
Position: Verteidiger
Geburtstag: 03.04.1994
Beruf: Öpis uf de Bank, Student
Hobbys: De Jens und Dave heifahre, Kaffi trinke und Bügle

NICO SCHAFFNER
Übername: Tscha
Rückennummer: 7
Position: Flügel
Geburtstag: 09.08.1998
Beruf: Student
Hobbys: Fussball, Tennis, Blockflöte

schild-gartenbau.ch
Schild Gartenbau AG
Neuanlagen Umgestaltung Unterhalt
Holzacherweg 1 8303 Bassersdorf Tel. 044 836 67 48

YANNICK SCHEITLIN
Übername: Capitano
Rückennummer: 8
Position: Verteidiger
Geburtstag: 13.11.1996
Beruf: Student
Hobbys: Sport allgemein, Musik

DOMINIK SCHELLENBERG
Übername: Schälli
Rückennummer: 5
Position: Flügel /Top
Geburtstag: 21.12.1990
Beruf: Dachdecker/Spengler/ Sanitär
Hobbys: Familie, Unihockey und zwischendurch Eishockey



YANNICK SCHWEIZER
Übername: CH
Rückennummer: 95
Position: Flügel
Geburtstag: 07.10.1995
Beruf: Versicherungsbroker
Hobbys: Koi füttern

THIERRY SCHWEIZER
Übername: Schweizer
Rückennummer: 28
Position: Verteidigung
Geburtstag: 02.04.1998
Beruf: Mitarbeiter Kundenservice Migros
Hobbys: Kochen/Backen

PATRICK SIMMLER
Übername: Päde, Simmler
Rückennummer: 17
Position: Verteidiger
Geburtstag: 19.06.1992
Beruf: Betreuung Indoorvereine
Hobbys: Hunde Dompteur, Dart, Sportevents besuchen

SIMON WEDER
Übername: Weder
Rückennummer: 69
Position: Flügel
Geburtstag: 11.08.1988
Beruf: Versicherungsangestellter
Hobbys: Fitness, Motorrad, Wein, Grappa

Kompletter Spielplan, Ergebnisse und Spielberichte:
www.uhbn.ch/1liga

www.baeckerei-bosshart.ch

Dorfstrasse 21
8311 Brütten
052 345 24 66

Dorfstrasse 1
8303 Bassersdorf
044 836 55 28

Lindauerstrasse 1
8309 Nürensdorf
044 836 45 65

TALENT, MOTIVATION UND EIN COMEBACK-TRAINER

Die U21 steht vor einer anspruchsvollen Saison, da viele Leistungsträger das Team altersmässig verlassen mussten und es nur wenige Zuzüge aus der U18 gibt. Mit Trainer Rolf Pfeifer kommt dafür eine Menge Erfahrung zurück.

TEXT: NICO PACOZZI // **FOTOS:** PAUL RASMUSSEN

Die U21 konnte die beste Saison der Vereinsgeschichte vom Vorjahr bestätigen und spielte erneut ganz oben mit. Nur dem ewigen Rivalen Kloten-Dietlikon Jets musste man sich in der Tabelle geschlagen geben. Die Mischung aus erfahrenen Spielern, welche bereits Herren Luft schnuppern durfte, sowie die Eingliederung von Förderkaderspieler der U18 hat sich bewährt. So hatten Spieler wie Gian Rhyner und Davide Petrone die Möglichkeit, erste Erfahrungen in einer höheren Alters- und Leistungsklasse zu sammeln. Interimstrainier Andy Schneider wurde während der Saison von keinem geringeren als dem Herren 1 Captain, Yannick Scheitlin, unterstützt. Die langjährige Trainererfahrung von Andy sowie die Unterstützung von Yannick als amtierenden Spieler waren wichtige Faktoren für den Erfolg der Mannschaft. Trotz der schwierigen Ausgangslage sowie den allfälligen Schwierigkeiten mit dem Trainerposten zeigte die U21 erneut eine sehr starke Saison. Die kommende Saison wird für die U21 definitiv eine schwierige und lehrreiche Zeit. Das Team hat weiterhin mit den fehlenden Zuzügen von Nachwuchsspieler aus der U18 zu kämpfen, da man in dieser Altersklasse vor zwei Jahren keine Mannschaft stellen konnte. Zudem sind dieses Jahr einige wichtige Kernspieler des Erfolges der letzten zwei Jahre altersbedingt eine Stufe höher gerückt. Als man anfangs Jahr die neue Saison plante, hatte man nicht viel mehr als eine Hand voll Spieler, welche eine weitere Saison in der U21 bestreiten können. Der spätere Trainingsstart aufgrund der Ausnahmesituation der letzten Monate war dabei keine grosse Hilfe. Nichtsdestotrotz kann man positiv und gespannt auf die neue Saison schauen.

Weil man in den tieferen Jahrgängen von vielen motivierten und talentierten Spielern umgeben ist, konnte man bereits vier Spieler aus dem eigenen Förderkader der U18 fix in die U21 aufnehmen. Zudem konnte man mittels Verpflichtungen von Torhüter Cyril Rebsamen, sowie Marc und Jan Pfister (alle von Zürich-Oberland

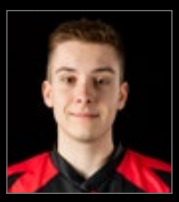
KADER JUNIOREN U21

DOMINICK ALTORFER
Übername: Döme
Rückennummer: 17
Geburtstag: 19.04.2000
Position: Verteidiger

GIAN HAGEN
Übername: Giachen
Rückennummer: 10
Geburtstag: 25.03.2000
Position: Nicht definiert

DAVIDE PETRONE
Übername: Pepi
Rückennummer: 22
Geburtstag: 18.11.2003
Position: Verteidiger

MARCO DEUBER
Übername: Mäge, Deuber
Rückennummer: 19
Geburtstag: 03.01.2003
Position: Flügel



DOMINIK ISLER
Übername: Isler
Rückennummer: 3
Geburtstag: 28.10.2000
Position: Top

PHILIPP EICHMANN
Übername: Pippo
Rückennummer: 21
Geburtstag: 09.01.2001
Position: Verteidiger

MARTIN EARLE
Übername: Early
Rückennummer: 12
Geburtstag: 06.10.2000
Position: Torhüter

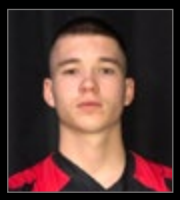
FELIZ LEEN ARIE KOPPEJAN
Übername: Flexx
Rückennummer: 13
Geburtstag: 03.05.2001
Position: Top/Flügel

MARC PFISTER
Übername: Mäge, CR7
Rückennummer: 7
Geburtstag: 25.06.2000
Position: Flügel

Coaches: Nico Pacozzi (oben), Marc Bischofberger (unten) und Rolf Pfeifer, der sein Comeback gibt.

Pumas) das Team punktuell verstärken und eine tiefere Breite geben. Auch auf Seiten des Trainerstaffs hat sich viel verändert. Andy Schneider hat nach langjähriger und erfolgreicher Trainerkarriereseine seine Schuhe endgültig an den Nagel gehängt. Somit sind für seine Nachfolger grosse Fusstapfen zu füllen. Der letztjährige Trainer der U18, Nico Pacozzi, begleitet seine Spieler und wird nächstes Jahr an der Bande der U21 stehen. Unterstützt wird er in dieser Saison vom Verteidiger der Herren 1, Marc Bischofberger, welcher viele wichtigen Erfahrungen als aktiver Spieler in die Mannschaft einbringen kann. Last but not least konnte man mit Rolf Pfeifer einen langjährigen und im Verein bestens bekannten Trainer «reaktivieren». Obwohl es sehr schwierig wird, die Ergebnisse der letzten zwei Jahre zu bestätigen, ist das Team sowie der Trainerstaff hochmotiviert, um die Liga aufzumischen und wichtige Erfahrungen für die kommenden Saison zu gewinnen. ●

JAN PFISTER
Übername: Jan
Rückennummer: 18
Geburtstag: 22.09.2001
Position: Flügel



CYRILL REBSAMEN
Übername: The Magic
Rückennummer: 28
Geburtstag: 19.01.2001
Position: Torhüter

GIAN RHYNER
Übername: Rhyner
Rückennummer: 20
Geburtstag: 13.03.2003
Position: Verteidiger

TIMO ROHR
Übername: Rohr
Rückennummer: 99
Geburtstag: 29.01.2003
Position: Torhüter

LUCA SCHAFFNER
Rückennummer: 8
Geburtstag: 17.04.2000
Position: Flügel

MIKA STADLER
Übername: bre
Rückennummer: 15
Geburtstag: 03.06.2003
Position: Verteidiger

LORIS TRÜB
Rückennummer: 11
Geburtstag: 25.10.2000
Position: Flügel

Kompletter Spielplan, Ergebnisse und Spielberichte:
www.uhbn.ch/u21

EIN KLEINES KADER – DAFÜR UMSO WILDER

Ein Grossteil des Teams aus der letzten Saison bleibt bestehen. Dafür gibt es mit Josua Müller und Philipp Eichmann zwei neue Gesichter an der Bande.

TEXT: PHILIPP EICHMANN // **FOTOS:** PAUL RASMUSSEN

Die letzte Saison startete man mit einem jungen Kader. Das Ziel war klar – möglichst weit vorne Fuss fassen und sich etablieren. Dementsprechend waren die Trainings, gerade im Sommer, sehr hart für die Jungs von Jan Baumann, Nico Paccozzi und Kaj Rasmussen. Der Saisonstart verlief für das junge Team nach Plan. Zuerst holte man den Turniersieg am Pumas Cup in Fehraltorf und zwei weitere Siege zum Saisonauftakt gaben Mut und Hoffnung auf noch mehr Erfolg. Je länger die Saison wurde, umso enger wurde es dann aber leider mit dem Kader. Verletzungen, Krankheiten und weitere Absenzen stoppten das Team vom Erfolg und so wurde es von Runde zu Runde dezimierter. Man durchlebte eine schwere Zeit mit vielen Ups & Downs. Mit dem übrigen Kader versuchte man mit hartem Training und viel Teamgeist diese Lücken zu Füllen. Insgesamt zeigt das Team eine gute Moral und hat sich aus Trainersicht sehr gesteigert. Gerade Anfangs Saison musste man noch an vielen Details schrauben aber gegen Ende Saison hatte alles nach Plan funktioniert und auch der Teamspirit war gänzlich da.

Coaches Philipp Eichmann (l.) und Josua Müller (r).

STARKE VERGANGENE SAISON

Die Saison 2019/20 beendete man dann auf dem 4. Platz. Wir hatten sehr starke Gegner die grösseren Kader und viel Routine mit sich brachten. Eine grossartige Leistung über die gesamte Saison, wenn man all diese Hürden bedenkt. Zudem war es ein sehr junger und kleiner Kader, dass zuerst Fuss fassen musste in der neuen Liga. Es wurden grosse Schritte in die richtige Richtung gemacht und darauf

KADER JUNIOREN U18

VON AESCH SILVAN
Rückennummer: 2
Geburtstag: 01.02.2003

CYRIL FURRER
Rückennummer: 13
Geburtstag: 10.01.2005

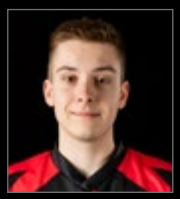
AFRIM MERDZANI
Rückennummer: 34
Geburtstag: 24.06.2004

LEANDRO CAMPO
Rückennummer: 12
Geburtstag: 29.12.2003

LUCIEN HOCHSTRASSER
Rückennummer: 8
Geburtstag: 13.08.2003

LEON NÄGELI
Rückennummer: 14
Geburtstag: 24.02.2004

MARCO DEUBER
Rückennummer: 9
Geburtstag: 03.01.2003



TOBIAS MALL
Rückennummer: 22
Geburtstag: 30.10.2004

NICK GANZ
Rückennummer: 3
Geburtstag: 14.05.2005

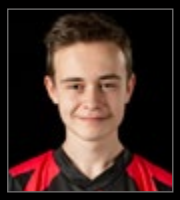
kann man stolz sein. Nun heisst es trotz der doch schwereren Zeit durch Corona alles zu geben und mit vollem Elan in die neue Saison zu starten.

Für die Saison 2020/2021 gab es teamintern und auf der Trainerposition einige Wechsel. Der Grossteil des Teams blieb jedoch bestehen. Es sind jedoch vier Spieler zur U21 aufgestiegen, aber auch zwei Spieler aus unterschiedlichen Vereinen zu uns gestossen. Der Kader bleibt also eher klein, bietet somit aber genügend Platz für junge, wilde Förderkaderspieler. Das Fördern dieser U16 Spieler gehört ebenfalls zur Aufgabe der zwei neuen Trainer. Josua Müller und Philipp Eichmann haben sich das Ziel gesetzt, jeden einzelnen Spieler, sowie das gesamte Team einen Schritt weiter zu bringen. Der erste Test wird die Mannschaft schon bald in Angriff nehmen, nämlich am Pumas Cup in Fehraltorf. Wir freuen uns auf eine lehrreiche, energievolle und spassige Saison.. ●

LUCA PFALLER
Rückennummer: 10
Geburtstag: 04.04.2003

QUIRIN SCHELLENBERG
Rückennummer: 1
Geburtstag: 21.04.2004

LEON IMHASLY
Rückennummer: 4
Geburtstag: 01.12.2004



GIAN RHYNER
Rückennummer: 11
Geburtstag: 13.03.2003

Kompletter Spielplan, Ergebnisse und Spielberichte:
www.uhbn.ch/u18

VIELE JUNGE SPIELER WAGEN DEN SCHRITT

Die U16 geht mit frischem Wind in die neue Saison.
Das Team will möglichst schnell Fuss auf dem Grossfeld fassen.

TEXT: MARTIN SIEBER // **FOTOS**: PAUL RASMUSSEN

Aus bekannten Gründen startete in diesem Jahr die U16 mit vielen neuen Spielern erst am 10. Juni mit dem ersten Training. 13 Spieler verliessen altershalber, mangelnder Motivation oder wegen dem Start in die Berufslehre das Team. Dem gegenüber stehen acht Zuzüge von den C-Junioren. Das komplette Team umfasst nun zwei Goalies und 16 Feldspieler. Wir hoffen, dass die Mannschaft von Verletzungen verschont bleibt, wenn nicht, ist das Kader sicherlich sehr knapp. Die Trainings mit dem neuen Team stimmen uns positiv. Der Einsatzwille, der Kampf und die Motivation sind bei vielen Spielern schon sehr ausgeprägt. In vielen Trainings und Spielsituationen ist es so, dass die «alten» den «jungen» viele Tipps geben, sie loben und auch mal auf eine bessere Anspielstation aufmerksam machen. Wir sind auf gutem Weg ein Team mit grossem Zusammenhalt, Respekt füreinander und einem guten Spirit zu werden. Weiter so, Jungs!

Coaches Martin Siber (l.) und Björn Oberlin (r.).

Nach den Sommerferien haben wir Trainer das Team mit unserem Spielsystem vertraut gemacht. Die Einzelgespräche, taktischen Einheiten und «small games» standen ebenfalls auf dem Programm. Auch unser Trainerstaff war nach den Ferien endlich komplett. Reto Beck, ein ehemaliger Unihockeyaner, wird Björn Oberlin im Mittwochtraining unterstützen. Tinu Siber wird von Sandra Ricklin und Peter Lukanec unterstützt. Bereits jetzt vielen Dank an diese Helfer. Wir sind sehr froh um euer Wissen und euren Einsatz.

In dieser Saison wird bewusst auf die Teilnahme an Vorbereitungsturnieren verzichtet. Am Freitag, 18. September

KADER JUNIOREN U16

SILAS AELLIG
Rückennummer: 8
Geburtstag: 01.02.2007

FLORIAN FLOTRON
Rückennummer: 3
Geburtstag: 24.05.2005

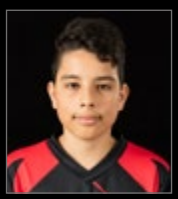
YANNIK HEIM
Rückennummer: 13
Geburtstag: 29.05.2005

PATRICK BRUNNER
Rückennummer: 15
Geburtstag: 21.06.2007

SEBASTIAN FLOTRON
Rückennummer: 19
Geburtstag: 27.08.2007

LEANDRO KEHL
Rückennummer: 4
Geburtstag: 29.12.2007

ENEA CAJAMARCA
Rückennummer: 12
Geburtstag: 20.10.2006



ANTONE GARRIGUES
Rückennummer: 18
Geburtstag: 28.12.2006

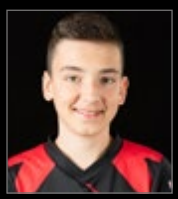
YANNIC KRAUER
Rückennummer: 72
Geburtstag: 06.03.2006

steht ein Testspiel gegen unsere U14 an. Zwei Tage später stehen bereits die ersten beiden Meisterschaftsspiele im Hatzi vor der Tür. Unsere Gegner werden die Red Lions Frauenfeld und der STV Berg sein. Wir hoffen natürlich, dass uns ein positiver Saisonstart im heimischen Hatzi gelingen wird! Wir hoffen auf lautstarke Unterstützung durch die Fans an den Turniertagen und natürlich viele sportliche Erfolge im Verlaufe der ganzen Saison. Unser Ziel ist es, schnellstmöglich auf dem Grossfeld Fuss zu fassen, um uns dann von Partie zu Partie steigern zu können. ●

TIMO SIGG
Rückennummer: 17
Geburtstag: 15.06.2006

NERO RIETMANN
Rückennummer: 9
Geburtstag: 11.07.2007

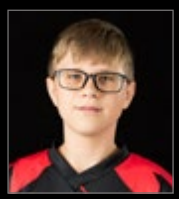
YANIC DAMMANN
Rückennummer: 11
Geburtstag: 17.06.2006



ERIC ZÜRCHER
Rückennummer: 36
Geburtstag: 14.12.2005

DAVID SIBER
Rückennummer: 7
Geburtstag: 28.11.2005

MARIUS GULPEA
Rückennummer: 16
Geburtstag: 16.08.2006



ANDRIN VATERLAUS
Rückennummer: 10
Geburtstag: 26.07.2007

LORIS
Rückennummer: 20
Geburtstag: 2007

Kompletter Spielplan, Ergebnisse und Spielberichte:
www.uhbn.ch/u16

21 MOTIVIERTE JUNGS

Erstmals ist für UBN eine U14-Mannschaft am Start.
Das Erlernen der Grundlagen auf dem Grossfeld steht im Fokus.
Begleitet werden sie dabei von 6 Coaches.

TEXT: STEFAN MUGGLI // **FOTOS:** PAUL RASMUSSEN

Die seit dieser Saison neu bestehende U14 Mannschaft freut sich bereits darauf, ihre ersten Turniererfahrungen zu sammeln. Der erste Turniertag wird Mitte September sein. Bis dahin versucht das sechsköpfige Trainerteam, welches ebenfalls bei den C-Junioren im Einsatz ist, den 21 Jungs möglichst viel über das Spielen auf dem Grossfeld zu vermitteln. Die erfahrenen Trainer bringen unterschiedliche Fähigkeiten mit und ergänzen sich fachlich und menschlich sehr gut. Das Zusammenarbeiten in einem so grossen Pool birgt aber auch Herausforderungen, welche wir aber bisher alle meistern konnten.

Der Kader besteht aus Kindern der Jahrgänge 2007 und 2008 aus verschiedenen D- und C- Junioren Mannschaften. Wir haben Spieler aus Bassersdorf, Birchwil, Oberembrach, Brütten und Winterthur, bei welchen es nun gilt sich neu zu formieren, um ein starkes Team zu bilden. Die Trainings zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind. Nicht nur die Mitspieler sind neu in dieser Saison, sondern auch, dass die Junioren nun nicht mehr auf dem Kleinfeld spielen. Für die meisten ist dies Neuland und sie müssen darauf achten, das grössere Spielfeld optimal zu nutzen und vermehrt den Überblick mit den nun vier anstelle von zwei Mitspielern zu haben. Zusätzlich braucht es einiges mehr an Taktik und neue, längere Laufwege müssen erlernt werden. Noch vor dem ersten Turniertag wird es für die Junioren einen Trainingstag und ebenfalls ein oder zwei Testspiele gegen andere Mannschaften geben. So sind sie hoffentlich optimal

KADER JUNIOREN U14

LEVIN ANDREY
Rückennummer: 7
Geburtstag: 28.05.2008

ARMON DÄSTER
Rückennummer: 4
Geburtstag: 19.02.2008

JEAN-MAURICE HARSCH
Rückennummer: 15
Geburtstag: 16.08.2008

LINUS ANTONELLI
Rückennummer: 2
Geburtstag: 07.07.2007

RICO EGLI
Rückennummer: 8
Geburtstag: 10.07.2008

TRAVIS JÄGER
Rückennummer: 12
Geburtstag: 22.05.2008

NOEL BLEULER
Rückennummer: TW
Geburtstag: 26.11.2007

LEN GRUNDER
Rückennummer: TW
Geburtstag: 19.05.2008

SILVAN JEGHER
Rückennummer: TW
Geburtstag: 26.09.2008

SASCHA DAMERAU
Rückennummer: 3
Geburtstag: 11.09.2008

JÉRÔME GUADAGNINI
Rückennummer: 13
Geburtstag: 14.07.2007

ELIA KRÖGER
Rückennummer: 19
Geburtstag: 26.02.2008

vorbereitet und können zeigen, was sie bereits gelernt haben. Bis anhin sind die U14-Jungs voller Motivation in den Trainings dabei und machen gute Fortschritte. Alle sind bereits gespannt darauf, wie sie in die Meisterschaft starten und mit was für Gegnern sie konfrontiert werden. Da die Liga gemischt ist, können das auch U17 Juniorinnen sein. Egal wie diese Matches aber auch ausgehen: Unser Ziel ist es, möglichst viel zu profitieren, sich immer besser auf dem Grossfeld zu bewegen, ganz viel Spass am Unihockey spielen zu haben und zu einem coolen Team zusammen zu wachsen.

Wir würden uns sehr freuen, euch am Heimturnier im Hatzenbühl anzutreffen. Auch seid ihr herzlich an den Auswärtsspielen willkommen, um uns tatkräftig zu unterstützen und anzufeuern. ●

Coaches: Stefan Muggli, Cyrill Ritter, Patrick Studer, Tobias Jäger, Yannick Scheitlin und Philip Grunder (v.l.).

JONAS MEIER
Rückennummer: 5
Geburtstag: 24.11.2008

TIMO MUGGLI
Rückennummer: 18
Geburtstag: 14.11.2008

MORITZ PETER
Rückennummer: 14
Geburtstag: 08.09.2007

DAVID PFISTER
Rückennummer: 21
Geburtstag: 28.09.2008

JANN SALLMANN
Rückennummer: 6
Geburtstag: 28.06.2008

SUNNY SCHALCHER
Rückennummer: 11
Geburtstag: 11.06.2008

LENNY SCHMID
Rückennummer: 9
Geburtstag: 28.04.2007

NOAH SIBER
Rückennummer: 20
Geburtstag: 02.10.2008

ROBIN STUDER
Rückennummer: 10
Geburtstag: 08.10.2008

LORIS
Rückennummer: 17
Geburtstag: 2007

Kompletter Spielplan, Ergebnisse und Spielberichte:
www.uhbn.ch/u14

IN NEUE SPHÄREN

Die Damen 1 starten ins Abenteuer 2. Liga. Die neue Saison wird für das junge Team eine neue, lehrreiche Erfahrung sein.

TEXT: PATRICK MÜLLER // **FOTOS:** PAUL RASMUSSEN

Das U21 Team hatte eine klare Vision: Die Leistungen der vergangenen Saison mindestens bestätigen und sich technisch, taktisch sowie spielerisch zu verbessern. Schon im Trainingsweekend in Kägiswil war dieser Spirit klar erkennbar und alle freuten sich enorm auf den Saisonstart. So starteten sie mit vollem Elan, Selbstvertrauen und Kampfgeist. Trotz zwei ärgerlichen Niederlagen liessen sich die Frauen nicht aus dem Konzept bringen und schon bei der nächsten Heimrunde fanden sie zum Siegen zurück. Dass beim zweiten Spiel das Siegestor acht Sekunden vor Schluss fiel, war bezeichnend für die Einsatzbereitschaft bis zum Schluss von allen Spielerinnen.

Die Bilanz zeigt, dass sich das Team enorm weiterentwickelt hat und in allen Belangen und Positionen einen Schritt nach vorne gemacht hat. Dass wir in der Gruppe am meisten Tore geschossen und am zweitwenigsten Tore erhalten haben sowie als Drittplatzierte ganz vorne mitspielten, ist der verdiente Lohn einer konstanten Saison – Bravo! Auch in dieser Saison durften wir wiederum auf die Unterstützung der Förderkader Spielerinnen zählen. Herzlichen Dank.

Obwohl fast das ganze Team noch unter 21-jährig ist, werden wir in der nächsten Saison in die Damenliga wechseln. Der Entscheid wurde nach anfäng-

Coaches Martin Hofer, Patrick Müller und Simon Müller.

KADER DAMEN

MELANIE BINGGELI
Rückennummer: 4
Geburtstag: 03.05.1999

KERSTIN FEDRIZZI
Rückennummer: 72
Geburtstag: 01.08.1972

NADIA HOFER
Rückennummer: 9
Geburtstag: 19.02.2000

NADIA BOSSHARD
Rückennummer: 17
Geburtstag: 17.10.2004

NADJA FEDRIZZI
Rückennummer: 7
Geburtstag: 11.02.2001

CÉCILE KAUFMANN
Rückennummer: 23
Geburtstag: 17.03.1999

JENNIFER DERRER
Rückennummer: 75
Geburtstag: 22.04.2003

NADJA FURRER
Rückennummer: 12
Geburtstag: 25.02.2001

KATJA KENDREW
Rückennummer: 16
Geburtstag: 11.02.2003

ANJA EHRENSPERGER
Rückennummer: 2
Geburtstag: 04.02.2001

MELINA GAST
Rückennummer: 18
Geburtstag: 08.09.2003

JENNIFER LILBURN
Rückennummer: 1
Geburtstag: 15.01.2001

lich leichtem Zögern gemeinsam von den Spielerinnen gefällt. Nun sind aber alle bereit, das Abenteuer Damen 2. Liga in Angriff zu nehmen. Zuerst kam uns aber wie für alle anderen auch, der Covid-Break. Anstatt Trübsal zu blasen, machten wir uns auf und spulten das vorgegebene Trainingsprogramm beharrlich und mit viel Elan, Spirit und Einsatzbereitschaft ab. Unser Chat lief in dieser Zeit heiss...

HAPPIGE VORBEREITUNG

Gut gerüstet starteten wir dann im Juni endlich die Vorbereitung in der Halle. Die Erleichterung darüber war sehr gross. Das Programm bis zum Saisonstart ist happig: Leistungstest, 13Km-Lauf, Trainingsweekend in Appenzell, Stöckli-Challenge, Chilis-Trophy und Testmatches standen auf dem Programm. Mit zusätzlichen Zuzügen starten wir voller Vorfreude in das Abenteuer. Über lautstarke Unterstützung freut sich natürlich auch das neue Damenteam! ●

Kompletter Spielplan, Ergebnisse und Spielberichte: **www.uhbn.ch/damen**

SASKIA MÄCHLER
Rückennummer: 10
Geburtstag: 29.09.2001

ALESSIA RYFFEL
Rückennummer: 19
Geburtstag: 21.07.2001

SINA STRÄSSLE
Rückennummer: 11
Geburtstag: 01.02.2004

LARA MAGGIONI
Rückennummer: 22
Geburtstag: 12.05.2003

SARINA SCHMID
Rückennummer: 20
Geburtstag: 15.04.2004

CÉLINE WEHRLI
Rückennummer: 15
Geburtstag: 12.05.2000

CHIARA MÜLLER
Rückennummer: 21
Geburtstag: 21.08.2000

VANESSA SCHMID
Rückennummer: 13
Geburtstag: 16.02.2002

ANNIK WERNLI
Rückennummer: 8
Geburtstag: 27.04.2002

DUNJA RHYNER
Rückennummer: 3
Geburtstag: 11.04.2000

PIA SONDEREGGER
Rückennummer: 5
Geburtstag: 13.04.2001

LIVIA LÜDI
Rückennummer: –
Geburtstag: 06.10.2004

GROSSER UMBRUCH

Die letztjährige U17 wird zur U21. Die U21-Damen gehen mit einer jungen Mannschaft und einem erfahrenen Trainerteam in die neue Saison.

TEXT: MICHEL GASSER // **FOTOS:** PAUL RASMUSSEN

Aufgrund der Anmeldung der 2. Liga Damen Mannschaft, kommt es bei den U21-Damen zu einem grossen Umbruch. Das Team besteht hauptsächlich aus der letztjährigen U17. Rund die Hälfte der aktuellen Spielerinnen könnte sogar immer noch in der U17 spielen. Einen Spitzenplatz als Saisonziel auszugeben wäre darum etwas vermessen. Dennoch braucht man sich keine Sorgen zu machen, gehörten doch einige Förderkaderspielerinnen bereits letzte Saison zu den Leistungsträgerinnen in der U21. Der Fokus für die neue Saison liegt vor allem in der Weiterentwicklung der Spielkultur und des Spielsystems. Das Team soll sich stärker vom Juniorinnen- zum Damenunihockey bewegen. Um diese Entwicklung zu unterstützen, gelang es UBN, mit Andrea Bösch eine Trainerin mit mehrjähriger NLA-Erfahrung zu engagieren. Sie komplettiert nun das vierköpfige Trainerteam für die neue Saison. Man darf gespannt sein, wozu die Mannschaft spielerisch in der Lage sein wird. An Fitness und Einsatz wird es sicher nicht liegen, nutzten doch die Spielerinnen den Lockdown, um sich konditionell gut vorzubereiten. Ein erstes Testspiel gegen die Jets zeigte, wie stark man bereits ist. Als weitere Standortbestimmung folgt noch ein zweitägiges Turnier, bevor es dann mit der Meisterschaft losgeht. ●

Coaches Michel Gasser, Tom Hoffmann, Sandro Sebastianutti und Andrea Bösch.

JUNIORINNEN U21

NADIA BOSSHARD
Rückennummer: 17
Geburtstag: 17.10.2004

CHIARA KEHL
Rückennummer: 20
Geburtstag: 26.04.2006

LARA MAGGIONI
Rückennummer: 13
Geburtstag: 12.05.2003

JENNIFER DERRER
Rückennummer: 75
Geburtstag: 22.04.2003

KATJA KENDREW
Rückennummer: 16
Geburtstag: 11.02.2003

CHIARA MÜLLER
Rückennummer: 22
Geburtstag: 21.08.2000

MELINA GAST
Rückennummer: 18
Geburtstag: 08.09.2003

LIVIA LÜDI
Rückennummer: 1
Geburtstag: 06.10.2004

NICOLE OSWALD
Rückennummer: 6
Geburtstag: 07.08.2003

VALERIA GAST
Rückennummer: 21
Geburtstag: 12.10.2005

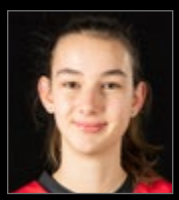
CELINE RIETMANN
Rückennummer: 23
Geburtstag: 16.07.2005

DEA SIKIRIC
Rückennummer: 15
Geburtstag: 27.10.2003

CHIARA RUPP
Rückennummer: 7
Geburtstag: 10.06.2005

PIA SONDEREGGER
Rückennummer: 5
Geburtstag: 13.04.2001

SINA STRÄSSLE
Rückennummer: 11
Geburtstag:
01.02.2004



SARINA SCHMID
Rückennummer: 9
Geburtstag: 15.04.2004

JULIA SPEISER
Rückennummer: 10
Geburtstag: 30.06.2006

SAMARAH VILLEGAS
Rückennummer: 14
Geburtstag:
30.09.2003

VANESSA SCHMID
Rückennummer: 12
Geburtstag: 16.02.2002

MELINA STADLER
Rückennummer: 3
Geburtstag: 28.08.2005

RENÉE ZÜRCHER
Rückennummer: 8
Geburtstag: 28.12.2003

Kompletter Spielplan, Ergebnisse und Spielberichte:
www.uhbn.ch/juniorinnen-u21

Auch neben dem Feld eine verschworene Einheit: UBNs Damen.

JETZT KOMMT DER ANGRIFF DER FRAUEN

Sie sind jung, hungrig und starten in ein neues Abenteuer: Letztes Jahr spielte das Team mit fast identischem Kader noch in der U21, nun geht es in der 2. Liga der Damen auf Torjagd. Das Ziel ist klar: Diese Truppe will den Aufstieg.

TEXT: TIM EHRENSPERGER // **FOTOS:** VANESSA SCHMID, FABIAN RAHM, TIM EHRENSPERGER

Katja Kendrew sagt über ihre Trainer: «Ich finde sie chillig und jung.» Und Pia Sonderegger erzählt: «Mit ihnen hat man Spass, aber sie bringen auch Struktur und einen Ablauf. Ohne sie würde es nicht funktionieren.» Die Spielerinnen sind voll des Lobes für Simon Müller, Patrick Müller und Martin Hofer.

Während letzterer vor allem für die Organisation zuständig ist, kümmern sich die Müllers um das Unihockeytechnische. Sie alle stehen vor der Saison 2020/21 an einem wichtigen Punkt im Damenunihockey von UBN. Zum ersten Mal seit der Vereinsfusion gibt es nicht mehr nur weibliche Juniorinnenteams, sondern endlich ein echtes Damenteam.

DAS TELEFON NACH NEUSEELAND

Vielleicht gäbe es dieses 2.-Liga-Team ohne ein Telefon nach Neuseeland heute nicht – oder nicht in dieser Form. Es war vor ungefähr fünf Jahren, als Patrick Müller seinen Neffen Simon anrief. Dieser sass gerade in einem Cricket-Stadion in Neuseeland und wurde von seinem Onkel angefragt, ob er mit ihm in der nächsten Saison ein C-Juniorenteam der Kloten-Dietlikon Jets trainieren wolle. Simon sagte sofort zu. Vor zwei Jahren wechselten die Müllers dann zu UBN und übernahmen die U21 der Damen.

«Wir trafen auf ein bereits total intaktes Team. Der Zusammenhalt war super, wir konnten also im Sportlichen fördern und Gas geben», sagt Patrick. Das junge Team entwickelte sich gemeinsam und spielte letzte Saison in der zweithöchsten Spielklasse oben mit: Rang 3 macht Mut für die Premierensaison bei den Grossen.

Im Kader gab es wenige Zuzüge und noch weniger Abgänge – sonst ist ausser der Liga fast alles gleich. Das Team ist jung, sehr jung, kaum eine Spielerin ist älter als 20 Jahre. Doch Simon hat keine Angst, dass die fehlende Erfahrung ein Nachteil sein könnte: «Wir machen das mit unserer frischen und unverbrauchten Art wett.»

Wer mit den Beteiligten spricht, dem wird schnell klar: Hier ist eine echte Einheit herangewachsen. Die Frauen unternehmen auch in der Freizeit viel gemeinsam. Patrick philosophiert: «Ich weiss nicht, wie viele Teams so sind wie dieses. Es ist ausserordentlich, wie die Frauen miteinander umgehen. Ich glaube, so etwas gibt es fast nie.» Simon sagt: «Die Mädels mögen sich alles gönnen und sind nicht neidisch.» Cécile Kaufmann kam neu von den Hot Chillis Rümlang. Sie erzählt, sie habe nach kürzester Zeit in der Garderobe gemerkt, dass dies ein Team mit einem speziellen Spirit ist. «Ich habe mich sofort super aufgehoben gefühlt», sagt sie. Die Frauen sind auch im Verein stark verankert und übernehmen Verantwortung als Juniorinnen-Trainerinnen oder Schiedsrichterinnen.

«Es ist ausserordentlich, wie die Frauen miteinander umgehen».

Natürlich reicht dies nicht für den Erfolg auf dem Feld. Patrick und Simon wollen deshalb in fast allen Bereichen Fortschritte sehen: Physisch dank Corona-Training zu Hause. Technisch dank Drills in der Halle. Taktisch dank einem «Playbook» mit Spielsystem, Freistossvarianten oder Auslösungen.

Das «Playbook» hat Simon gemeinsam mit seinem Bruder Tobias auf diese Saison hin erstellt. Gemeinsam sind die beiden im Vorstand als TK Leistung für alle Leistungsteams zuständig, das Büchlein soll dem Spiel von UBN über mehrere Altersstufen Struktur geben.

Systematisch und strukturiert, das sind die Müllers. Doch sie können auch spontan. Im Training unterbricht Patrick eine Übung, die nicht nach Wunsch läuft, nach kurzer Zeit und stellt sie um. Unter den Trainierenden ist auch Patricks Tochter Chiara – noch so eine Familiengeschichte. Doch für Chiara selbst keine grosse Sache: «Ich glaube, man merkt in der Halle gar nicht, dass er mein Vater ist. Und das ist auch gut so.»

AUFSTIEG ALS ZIEL

Weshalb sollen Interessierte einen Match dieses Teams schauen gehen? Die Trainer machen Werbung: «Wir geben Vollgas, vom Anfang bis zum Schluss. Jene auf dem Feld, jene auf der Bank, die Fans, alle fiebern mit. Das sind Emotionen pur. Wir spielen mittlerweile ziemlich gut, ja, immer besser und attraktiver.» UBNs Damen wollen in der 2. Liga ganz vorne mitspielen. Im Gespräch mit den Spielerinnen wird klar: Intern ist der Aufstieg das Ziel. «In der U21 konnten wir letztes Jahr vorne mitspielen, aber ein Aufstieg in die U21A wäre vermessen gewesen. Nun haben wir dieses klare und hoffentlich realistische Ziel, nächstes Jahr eine Liga höher spielen zu wollen», sagt Pia Sonderegger.

Und was sagen die Coaches? «Bevor wir die Gegnerinnen nicht gesehen haben, wäre es verfrüht, den Aufstieg bereits in dieser Saison als einziges Kriterium zu nehmen, ob es für uns eine erfolgreiche Saison war. Erfolg ist für uns, wenn wir einen klaren Fortschritt in unserem Spiel sehen.» Aber auch sie fügen an: «Ja, wir wollen den Aufstieg so schnell wie möglich.» ●

Simon Müller (links) und sein Onkel Patrick weisen den Damen als Trainer den Weg.

Kerstin Fedrizzi

DAS **MAMI-TOCHTER**-DUO

Im ersten Damenteam von UBN stehen mit Nadja (19) und Kerstin (48) Fedrizzi Mutter und Tochter gleichzeitig auf dem Feld. Ihr Ziel: Möglichst wenig Gegentore.

INTERVIEW: TIM EHRENSPERGER // **FOTOS:** TIM EHRENSPERGER

Nadja und Kerstin, ihr seid beide medizinische Praxisassistentinnen, spielt beide Unihockey, wohnt im selben Haushalt: Habt ihr auch Unterschiede?
Kerstin: Das Alter! Und verschiedene Charaktere sind wir schon. Dazu sind unsere Praxen nicht am gleichen Ort.
Nadja: Jaja, unterschiedlich sind wir schon. Es ist aber toll, sowohl beruflich wie sportlich einen Austausch zu haben. Damit kenne ich sie auch sehr gut, und weiss beispielsweise, in welchen Ecken ich Tore bei ihr schiessen kann (lacht).

Wie erlebt ihr euch sonst im Training?
Kerstin: Da ich schon sehr viele Jahre (Torhüter)-Trainerin bin, durfte ich Nadja im Training schon oft erleben. Für mich ist es fast schon Alltag, mit ihr in der Halle zu stehen.
Nadja: Sehe ich genau so, aber mit einem wichtigen Unterschied: Wir sind das erste Mal zusammen Spielerinnen in einem Team, und stehen nicht im Spielerin, Trainerin Verhältnis. Das ist schon speziell, aber natürlich eine einmalige Erfahrung.

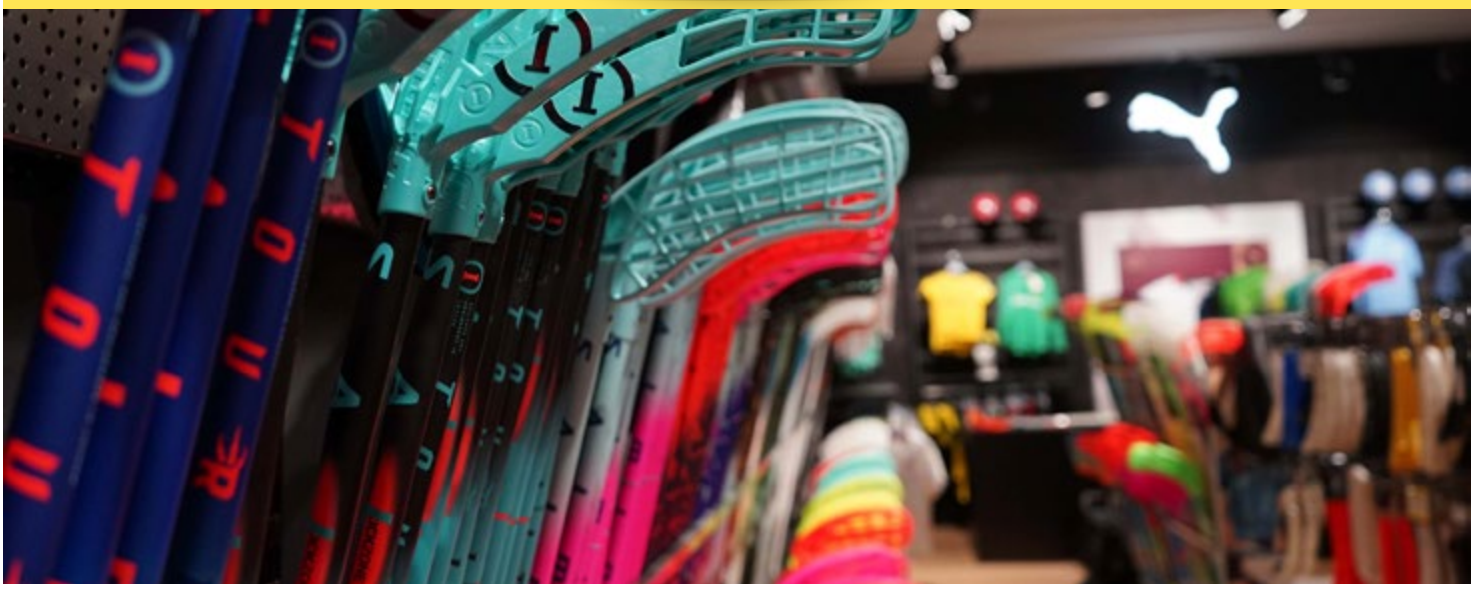
Gut funktionierende Kombi: Nadja (l.) ist Verteidigerin und ihre Mutter Kerstin Fedrizzi (r.) Goalie.

Wie spürt ihr das «Mami-Tochter»-Verhältnis?
Kerstin: Die «Mami»-Rufe höre ich auch im Training, aber sonst spüre ich nichts.
Nadja: Ich freue mich natürlich ein bisschen mehr, ein Tor gegen Mami zu erzielen. Und gebe zu: Der Jubel ist schon etwas dreckiger.

Neben dem dreckigen Jubeln, wie sehen eure Saisonziele aus?
Nadja: Als ganzes Team haben wir uns den Aufstieg auf die Fahne geschrieben. Ich hoffe fest, dass es damit funktioniert. Ich persönlich möchte mich spielerisch weiterentwickeln und dazulernen.
Kerstin: Für mich ist bereits ein Meilenstein erreicht, indem wir ein Team bilden konnten. Hätten wir zwei Goalies gehabt, hätte ich in dieser Mannschaft nicht mitgewirkt. So freue ich mich, die «Goalie»-Lücke geschlossen zu haben. Ein solches Team ist wichtig für UBN.

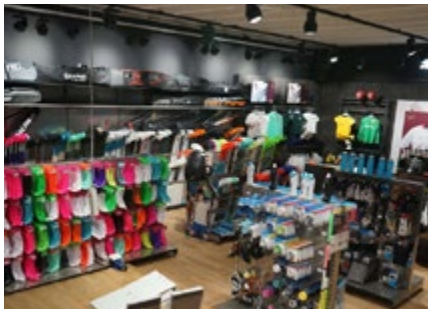
Zu guter Letzt: Der Nachname Fedrizzi ist nicht nur im Damenteam von UBN ein Begriff. Gibt es da eine Art familieninterne Rivalität mit euren Männern?
Kerstin: Davon spüre ich nicht viel. Unihockey ist ein grosses Thema beim gemeinsamen Essen – alle können mitreden.
Nadja: Manchmal hören wir schon ein wenig dumme Sprüche. Aber das gehört dazu. Wir können diese Saison beweisen, was wir können! ●

«Ich freue mich natürlich ein bisschen mehr, ein Tor gegen Mami zu erzielen».



ALLES AUS EINER HAND

Dein Spezialist für Team- und Laufsport!



UNIHOCKEY- & INDOOR-WELT

Das Vollsortiment für Unihockey, Handball, Volleyball und Squash findest du in unserer Unihockey- und Indoor-Welt. Im Testcorner kannst du alle Unihockeystöcke, vor dem Kauf, testen und dich gleichzeitig mit den Besten im Speedshooting messen. GET THE REAL STUFF!

FUSSBALL-WELT

Unsere Fussball-Welt, mit den topmodernen Fussballshops adidas, NIKE und PUMA sowie dem einzigartigen Fan-Shop lässt jedes Fussballerherz höher schlagen. Ob Original-Aufdruck oder individuelle Wünsche. Unser Print Service hat alles im Griff.
NEVER WALK ALONE!

RUNNING-WELT

Kompetente und praxisnahe Beratung, basierend auf unserem 360° Beratungskonzept, durch unsere Spezialisten und Experten. Jeder Running Schuh kann sowohl auf dem Laufband, wie auch auf unserer Outdoor Running Strecke getestet werden. RUN FREE!

Kundenkarte PREMIUM PARTNTER

Mit unserer Kombi-Kundenkarte profitierst du das ganze Jahr von 30% Rabatt auf das gesamte Sortiment SALMING und 20% Rabatt auf alle anderen Marken. Neu auch online gültig! Informiere dich bei unseren Verkaufsberatern.

TAURUS SPORTS AG | Steinackerstrasse 4 | 8302 Kloten | Telefon: 044 800 70 70 | www.taurussports.ch
ÖFFNUNGSZEITEN : Di,Do,Fr: 12.30-18.30 Uhr | Mittwoch: 12.30-19.30 Uhr | Samstag: 09.00-17.00 Uhr

BREITENSPORT BEI UBN

DEN SPORTGEIST VERINNERLICHT

Nicht nur im Leistungssport ist UBN stark aufgestellt. Zusätzlich zu den Leistungsteams beherbergt UBN über ein Dutzend Breitensportteams. Von den Jüngsten bis zu den Junggebliebenen gehen hier alle ihrer Passion nach, dem Unihockey. Ein Streifzug durch die Trainingshallen.

TEXTE: UHBN // **FOTOS:** ZVG

HERREN 2

Die Herren 2 spielen zwei Mal pro Woche auf dem Grossfeld. Sie sind eine bunt zusammengewürfelte Truppe aus jungen Wilden und erfahrenen Routiniers.

Herren 2: Sauber aufgereiht und ready für ein Training in der Geerenhalle in Bassersdorf.

Herren 3: Oldies but goldies

HERREN 3

Jeden Montag geht es bei den Herren 3 auf dem Kleinfeld rund. Sie sind neben dem Mixed-Team eines der beiden Plauschteams auf dem Kleinfeld bei UBN.

MIXED KLEINFELD

JUNIORINNEN C

Die ältesten Juniorinnen von UBN verfügen gleich über vier Trainerinnen. Bei dieser Ausgangslage darf man auf die Saison gespannt sein. ➜

Herren 2: Junge Wilde und Erfahrene auf dem Grossfeld.

Juniorinnen C

Juniorinnen C:
Die Freude am Unihockey steht im Vordergrund.

JUNIOREN C

Die ältesten Kleinfeld-Junioren bei UBN, sie schielen bereits ein wenig aufs Grossfeld. Zuvor toben sie sich aber noch auf dem Kleinfeld aus.

Junioren C

JUNIORINNEN D SILBER

Das Juniorinnenteam von UBN auf der Stufe D. Die Juniorinnen D Silber gehen beschwingt in die Saison und hoffen auf gute Resultate. Speziell ist, dass im Trainerstaff Vater und Tochter mitwirken.

Juniorinnen D

JUNIOREN D GELB

Junioren D - Gelb

Juniorinnen D

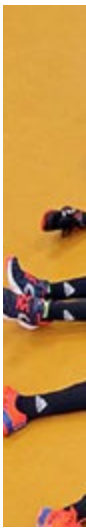
Junioren D - Gelb

JUNIOREN D SCHWARZ

Die Junioren D Schwarz wurden neu geformt und sind bereit für eine ereignisreche Saison.

Junioren D - Schwarz

In Action: Die D-Junioren Schwarz im Einsatz.



Junioren D - Orange

Junioren D - Orange beim Training in Birchwil

Junioren E - Blau

Junioren E - Grün

JUNIOREN D ORANGE

Die Junioren D Orange sind ein bisschen die Exoten auf ihrer Altersstufe, trainieren sie doch im Sunnerain in Birchwil. Dennoch gehören sie fest zur UBN-Familie.

JUNIOREN E BLAU

Bei den E-Junioren kann UBN gleich mit vier Mannschaften in die Saison starten.

JUNIOREN E GRÜN

JUNIOREN E ROT

JUNIOREN E WEISS

UNIHOCKEYSCHULE

Hier werden die Topscorer von morgen ausgebildet. UBN verfügt über zwei Unihockeyschulen, eine in Bassersdorf und eine in Nürensdorf. Sie sind die Jüngsten bei UBN.

Junioren E - Weiss

Die Unihockeyschule: bereit fürs Training und fürs Fotoshooting.

Junioren E - Rot

Rütli Pub

Winterthurerstrasse 7
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 93

Öffnungszeiten:
Mo-Do 16 bis 00.00 Uhr
Fr & Sa 16 bis 02.00 Uhr

The meeting ● in Town

Gartenwirtschaft auf dem Parkplatz bis 22.00
Am Samstag von 11 bis 18 Uhr geöffnet

Mit Fumoir

PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY.. PARTY..PARTY

top sound cool drinks and crazy peoples

FAHRSCHULE WIKING

078 888 68 68 WIKING.CH

- Motorrad
- Grundkurse
- VKU
- Auto
- Anhänger BE
- BE Grundkurse

BOULDER DICH FIT!

044 836 39 35
info@grindelboulder.ch

Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf

grindelboulder.ch

FÜR ANFÄNGER BIS PROFIS KIDS TRAINING
FÜR KINDER UND FAMILIEN GRUPPEN UND FIRMEN
Die grösste Boulderhalle im Raum Zürich

GB

BYE BYE BRAINY

Andy Schneider prägte den Unihockeyverein in den vergangenen 11 Jahren wie kein Zweiter. Omnipräsent auf allen Stufen war er einer der Wegbereiter der erfolgreichen Leistungssport-Abteilung.

TEXT: LARS WEISS // **FOTOS:** DANIEL BRÜHLMANN, ZVG

Zwei Knirpse wollten hoch hinaus. Dabei waren Andy und sein Zwillingsbruder Simon gerade mal alt genug, um überhaupt allein ein paar Minuten draussen zu spielen. Die beiden Jungs kümmerte das wenig. So stiegen sie immer höher und höher, bis es auf dem Kletterbaum in ihrem Garten einfach nicht mehr weiter ging.

Oben angekommen, hatten sie ein ernsthaftes Problem: Andy und Simon konnten nämlich nicht mehr runter. Wir grösseren Jungs nebenan am Tischtennis-Tisch bemerkten die ungemütliche Situation der beiden. Es war offensichtlich: die Zwillinge hatten keinen «Plan B» und brauchten unsere Hilfe. Dies war unsere erste Begegnung. Doch es sollte nicht die letzte sein. In den folgenden Jahren kreuzten sich unsere Wege nämlich immer wieder. Manche gingen wir auch gemeinsam. Zu verdanken haben wir dies unserem gemeinsamen Hobby Unihockey. Der Unterschied zu damals: Nun hatten Andy und Simon für jede noch so verzwickte Situation immer einen Plan zur Hand. Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch für die Organisation des Vereins.

DIE JUNIORENZEIT BEI NÜERI

Mit den «Grossen» trainieren zu dürfen; das war für Andy das Schönste und Beste, was es überhaupt gab. Tatsächlich kam es ab und zu vor, dass der Trainer des NLB-Teams dem Junioren-Talent anrief. «Wir brauchen einen Goali, hast du Zeit?», fragte ihn Beat Stadler, damals Trainer des UHC Nürensdorf. Andy spekulierte regelrecht auf diese Anrufe. In seiner Vorfreude packte er seine Torhüter-Tasche sogar immer einen Tag zum Voraus. Er wollte «ready» sein, falls das Telefon klingeln sollte ...

Bereit sein und einen klaren Plan haben, das macht Andy bald einmal auch neben dem Unihockey aus. Beruflich organisiert er für einen grossen Hypothekaranbieter in der Deutschschweiz die Kooperationen und Prozesse. Dazu gehören nicht nur lange Gespräche, sondern auch zähe, taktische Verhandlungen. Wenn sich die beste Gelegenheit bietet, schnappt Andy zu. Antizipierend und reflexschnell, so wie er früher auch als Torhüter herausgestochen ist.

Den zweiten Teil seines Tuns umschreibt Schneider selber so: «Alles, was nicht läuft oder schwierig umzusetzen ist, landet irgendwann auf meinem Tisch.» Es ist dann seine Aufgabe, das Problem zu lösen und dafür zu sorgen, dass neue Energie in ein blockiertes Projekt fliesst. Er kann es. Nicht umsonst erhielt er in den alten Unihockeytagen Nicknamen wie «Brainy» oder «Stratege».

Damals: fokussiert in der Vorbereitung ...

... und während dem Spiel.

GIGANTISCHER AUFWAND

«Job und Unihockey waren beide zueinander ein Ausgleich. Wenn es im Job nicht lief (zu viele Baustellen), hatte ich Freude und einen guten Ausgleich mit dem Unihockey. Und umgekehrt war ich manchmal auch froh, dass ich neben dem Unihockey noch einen richtigen Job hatte und die Herausforderungen im Verein für einen Tag auf die Seite schieben konnte», erzählte Andy kürzlich bei einem gemütlichen Abendessen. Er sagt es nicht mit einem gequälten Unterton, sondern als eine nüchterne Feststellung. Und dann fügt er an: «Auf Dauer bleiben einige andere schöne Aspekte des ➜

Andreas Schneider

Übername: Brainy, Stratege
Geburtstag: 06.10.1982
Sport: Ehemals Torhüter, heute polyvalenter Schnippers
Beruf: Ausbildung zum Bankkaufmann, Head of Group Operations bei Moneypark
Wohnort: Bassersdorf
Hobbys: Reisen, Tauchen, Biken

Neue Freiheit: ab sofort ist Andy öfters auf dem Bike anzutreffen.

Lebens auf der Strecke.» Die Konsequenz daraus ist, dass Andy sämtliche Ämter bei UBN abgibt. Ein herber Rückschlag für den Verein. Er verliert nämlich einen ausgezeichneten Vermittler, Koordinator und Treiber im Leistungssportsektor. Andys Handeln war und ist stets logisch und konsequent. Er ist einer, der die Dinge richtig anpackt und zu Ende bringt. Bestens vorbereitet, ohne Umschweife – schnörkellos. Dazu geht er zahlreiche Extrameilen. Das konnte bisweilen soweit gehen, dass er nach einer (zu) langen Geschäftsleitungssitzung in ein Taxi sprang. Nur, um rechtzeitig in der Turnhalle zu stehen und ein Training zu leiten. Gleich mehrere Teams profitierten dabei von seinem Einsatz und seiner Energie. In der vergangenen Saison als Headcoach der U21 und Sportchef der 1. Mannschaft. «Beruflich habe ich mein Pensum zwischenzeitlich sogar auf 60 Prozent reduziert, damit ich alle Verpflichtungen im Unihockey erfüllen konnte», sagt er, ohne die Miene zu verziehen.

Auf die Frage, welches die prägendsten Ereignisse seiner langen Unihockey-Karriere gewesen sind, streicht er zwei Erlebnisse hervor. Das eine ist die Aufstiegssaison als Torhüter der U21: «Wir waren nicht überaus talentiert», erinnert er sich, «aber der Spirit und Zusammenhalt waren phänomenal.» Dann kommt er auf die vergangene Saison der 1. Mannschaft zu sprechen. «Fantastisch, wie sich diese Mannschaft im Laufe der Saison entwickelt hat!» schwärmt er. Der Höhenflug wurde durch den Saisonabbruch wegen der Corona-Krise abrupt gestoppt. «Klar ist die Mannschaft enttäuscht gewesen, aber er habe den Spielern erklärt, dass Sie die Saison als Sieger der 1. Liga abgeschlossen haben und sich auch als ‹Meister› sehen sollen», sagt Andy.

«Beruflich habe ich mein Pensum zwischenzeitlich auf 60 Prozent reduziert, damit ich alle Verpflichtungen im Unihockey erfüllen konnte.»

RAUM FÜR NEUES – DAS BIKEN

Grosses Engagement in Beruf und Hobby machen Erholung zwingend nötig. Es ist nicht allzu lange her, da geht er mit Freunden ein paar Tage nach Davos. Währendem ein Kollege sein Mountainbike zusammensetzt, kramt Andy seine Wanderausrüstung aus dem Auto. «Velofahren ist nichts für mich. Das hat mir schon früher immer gestunken!», rechtfertigt er sich. Aber die Neugier ist grösser. So beschliesst er später doch noch, ein Velo zu mieten. «Ich kanns ja mal versuchen. Nur einen Tag, das wird wohl reichen», sagt er sich. Zur eigenen Verwunderung ist er sofort angefressen. Und so ist innerhalb kürzester Zeit aus dem Teamsportler ein Einzelkämpfer geworden ... Nein, natürlich nicht! Etliche Kollegen aus der gemeinsamen Unihockey-Vergangenheit haben nämlich ebenfalls grossen Spass an Velo und Mountainbike gefunden. «Inzwischen unternehme ich mit meinen Kollegen regelmässig Touren durch die umliegenden Wälder», sagt er freudig. Es verwundert nicht, dass auch organisierte Bikeferien mit langen und gut geplanten Touren durch Österreich und Italien auf seinem Programm stehen.

Wenn Andy Schneider entspannt an seinem Bier nippt, ist es kaum vorstellbar, dass ihn irgendetwas aus der Ruhe bringen kann. Vermutlich braucht es einen unmöglich steilen Anstieg oder einen noch nicht gebauten Downhill-Trail, dass er von einem gefassten Plan ablässt. Dann gibt's aber sicher noch einen «Plan B». Vermissen am Unihockey wird ‹Stratege Schneider› das «Fachsimpeln» und den Austausch mit dem Staff sowie die Entwicklung der Spieler auf und neben dem Feld. Wir sind gespannt, welche Geschichten künftig von ihm zu hören sind. Danke für Deinen Einsatz und viel Spass auf dem Bike! ●

DAS SAGEN WEGGEFÄHRTEN ZU ANDYS ABGANG

Beat Stadler

Ich habe Andy in meiner Zeit als Trainer des damaligen NLB Teams UHC Fireball Nürensdorf in den späten 1990er Jahren kennengelernt. Andy war ein hoffnungsvoller Junioren-Torhüter, der sich immer sehr freute, wenn er mit der ersten Mannschaft mittrainieren durfte. Er und sein Zwillingsbruder Simon waren schon damals sehr oft im Hatzi anzutreffen. Meistens begleitet von Vater Hausi, der bei Not am Mann immer sofort mithalf, und diese wertvolle Begabung offensichtlich auch seinen Söhnen mit auf den Weg gab. Andy blieb dem Verein treu und war lange Zeit Torhüter der ersten Mannschaft. Dort duellierte er sich u.a. mit Goali-Legenden wie Marcel Stucki und Andrin «Toldo» Wohlgemuth.
Nach seiner Torhüterkarriere packte ihn die Lust, denen auf dem Feld mal zu zeigen «wo de Bartli de Moscht holt» und spielte fortan bei den Schnippers als Spieler.
Andy leistete als Helfer und späteres Vorstandsmitglied wertvolle Entwicklungsarbeit für den Verein. Es gibt wenige Funktionen, die er innerhalb des Vereins nicht innehatte! Er ist der stille und zuverlässige Schaffer, auf den man sich immer verlassen konnte. Selbst bei grossen Erfolgen blieb der grosse Roberto Blanco Fan immer sehr bescheiden und gab Komplimente weiter. Auch als Juniorentrainer war er ein Vorbild an Einsatz und Leidenschaft. Während bei den gegnerischen Teams oft mehrere Betreuer an der Bande standen, kämpfte er oft allein mit seinen Jungs, und dies mit Erfolg. Von seinem Umfeld verlangt er das gleiche Engagement. Mit mangelhaftem Einsatz machte man sich bei ihm unbeliebt, was auch ich bei einigen Schnipper-Trainings zu hören bekam (er liess nicht mal den Altersunterschied als Ausrede gelten ...). Die Arbeit, welche Andy in unseren Verein steckte, werden wir erst richtig bemerken, wenn er keine Funktionen mehr ausübt. Andy gebührt ein riesiges Dankeschön für alles was er in den vergangenen zwei Jahrzehnten für unseren Verein geleistet hat.

Marco Bösch

Ich kann es immer noch nicht glauben, dass Andy seine UBN-Karriere beendet. Wie oft hat er das schon gesagt und kurze Zeit später war er wieder Trainer oder Sportchef. Ich glaube es immer noch nicht, er liebt den Sport und die UBN-Familie zu fest, um aufzuhören. Ich glaube, es besteht noch Hoffnung, dass er nächste Saison wieder für UBN in der Halle steht. Versprecht Andy, dass er nach jedem Training oder UBN-Sitzung eine Cola und eine Packung Zweifel-Chips bekommt. Ich bin sicher, er wird seinen Rücktritt nochmals überdenken. Andy hat so viele Stunden im Dienste von Nüeri/UBN geleistet als Spieler, Trainer und Sportchef. Ich fordere eine Statue von ihm vor dem Hatzi. Aber das wäre ihm nicht recht. Er hätte viel mehr Freude an Chips und Cola.

«Andy liebt den Sport und die UBN-Familie zu sehr, um aufzuhören.»

Schon 1998, als ich mit ihm zum ersten Mal im gleichen Team spielte, beeindruckte mich Andy durch seinen Fighting-Spirit. Mittlerweile kennen wir uns über 20 Jahre und sind beste Freunde. Über die Jahre lernte ich viele weitere positive Eigenschaften von Andy kennen. Ich bin sicher, wenn er wirklich zurücktritt (da bin ich jedoch noch nicht sicher), wird er für UBN ein sehr grosser Verlust sein. Andy wird auch «Brainy» genannt. Nicht umsonst. Es ist ein schlauer Typ und hat ein strategisches Denken, das ihm in allen Lebenslagen hilft. Ok, eine Ausnahme: Pokern. Wenn ihr mal knapp bei Kasse seid, ruft „Brainy" an und fordert ihn zum Pokern heraus! Wahrscheinlich bin ich der Einzige, der sich über den UBN-Rücktritt von Andy freut. Jetzt hat er endlich mehr Zeit für längere Radtouren. Aber eins versprich ich Dir, Brainy, weniger anstrengend wird es nicht auf dem Rad.

Andrin Wohlgemuth

Als grosse Rivalen begann unsere gemeinsame Zeit bei Nürensdorf mit dem erbitterten Kampf um die Nummer 1 im Tor. Es wurde uns aber schnell klar, dass wir mehr erreichen, wenn wir zusammenarbeiten und uns unterstützen. Andy stellte als Denker und Lenker im Dienste der Mannschaft die persönlichen Befindlichkeiten immer hinten an. Sein Einsatz für den Verein ist bewundernswert. Solche Persönlichkeiten findet man heute nur noch selten. Danke Brainy, dass ich ein langes Stück vom Unihockeyweg mit dir gehen durfte. Ich freue mich auf die künftigen Herausforderungen auf dem Bike!

Manu Strässle

Ich habe als Trainer bei der UBN U18 in der Saison 2014/15 begonnen und er war damals «Mister Sport» bei UBN und hat als Sportchef sehr viel geleistet. Es lastete viel Verantwortung auf seinen Schultern. Auf die damalige Ankündigung seines Rücktrittes haben wir vom UHCB beschlossen, die Planung der Zukunft voranzutreiben. Dies hat mit der Gründung des «neuen» UBN geendet. Dass Andy uns in dieser Zeit (und bis heute) sein «Know-how» zur Verfügung gestellt hat, zeigt seine Verbundenheit mit UBN. UBN hat sich zu einem Grossverein gewandelt. Die Aufgaben sind umfassender geworden. «Wo gehobelt wird, fallen Spähne» heisst ein weises Sprichwort. Das gilt auch für Andy. Wer solche Positionen in einem Verein besetzt, wird auch von Kritikern nicht verschont. Ich habe das persönlich auch in meinen vielen Jahren «Full-Time-Job» beim UHCB kennengelernt und weiss, dass man seinen Weg gehen muss, auch wenn Aussenstehende nicht immer alles nachvollziehen können. Dass eine gute Kommunikation einer der wichtigsten Pfeiler in einer solchen Position ist, sind wir uns heute mehr denn je bewusst. Daran arbeiten wir im heutigen Vorstand. Und ab der neuen Saison definitiv ohne Andy. Danke für deinen Rieseneinsatz für unseren Verein.

Beat Stadler

Marco Bösch

Andrin Wohlgemuth

Manu Strässle

AUF DEN FOKUS FOLGT DAS HOCHGEFÜHL

Dimitri Kink ist Spitzenschiedsrichter für swiss unihockey. Bald könnte er in der NLA Spiele leiten. Dabei begann seine Karriere unfreiwillig in einer Unihockeygarderobe. Diese und andere Geschichten rund ums «Pfeifen» erzählt erzählt uns der UBN-Plausch-Spieler im Porträt.

TEXT: GUIDO HÄFELI // **FOTOS:** ZVG

Der Fokus ist das Wichtigste.» Mit einem schelmischen Grinsen sagt er: «Geografie habe ich studiert, weil ich danach alles Mögliche machen konnte und mich nicht entscheiden musste.» Wie sich die Zeiten doch ändern. Heute gehören Entscheidungen unter grösstem Druck zu seiner Kernkompetenz. Und er entscheidet mit schier unbändigem Drang zur Perfektion: Dimitri Kink ist Schiedsrichter auf höchstem Niveau.

Im Schweizer Unihockey gibt es fünf Kategorien für Grossfeld-Schiedsrichter, von G5 bis G1. In der Kategorie G1 pfeifen die erfahrensten Unparteiischen der Schweiz. Dimitri Kink befindet sich im Topf 2 der Kategorie G1. Das bedeutet, er pfeift Herren NLB, Herren U21 A und Damen NLA und ist auf dem Sprung in die Herren NLA.

Begonnen hat seine Schiedsrichterkarriere unfreiwillig. «Eines Tages kam mein Trainer beim UH Appenzell in die Garderobe, verschloss die Tür und sagte, sie ginge erst wieder auf, wenn sich zwei von uns als Schiedsrichter gemeldet hätten.» Grinsend schaut er mich an und sagt, «wir hatten zu wenige Schiedsrichter, ein Kollege und ich meldeten uns.»

DIE CHANCE, NLA-LUFT ZU SCHNUPPERN

Aufgewachsen ist Dimitri in der Ostschweiz, er ging aufs Gymnasium und absolvierte ein Masterstudium in Geografie an der Universität Zürich. Als Spieler war Dimitri 10 Jahre beim UH Appenzell aktiv, höher als in der 3. Liga spielte er jedoch nie. «Das ist etwas Tolles am Schiedsrichter sein, als Spieler kam ich nicht über die 3. Liga hinaus, nun habe ich die Chance, NLA-Luft zu schnuppern.» Bei UBN ist Dimitri im Mixed-Team und bei den Herren Kleinfeld anzutreffen. Neben dem Unihockey ist Dimitri im Dampfbahn-Verein Zürich Oberland engagiert. «Als Heizer muss ich teilweise um 4 Uhr morgens damit beginnen, den Kessel anzufeuern, damit die Lok um 9 Uhr abfahren kann.»

NLA-Luft will aber hart erarbeitet sein. Dimitris Faustregel klingt noch simpel:

> ***«Alle drei bis vier Spiele werden wir von einem Observer beurteilt.»***

«Richtig stehen, richtig laufen und richtig schauen. Das macht 75% aus.» Doch was einfach klingt ist mit immensem Aufwand verbunden. Dimitri und sein Schiedsrichterpartner führen ein sogenanntes «Refbook», zu Deutsch «Schiedsrichterbuch». Dort halten sie fest, wer bei welcher Situation wo steht und welche Laufwege gegangen werden, um immer die grösstmögliche Übersicht über das Spielgeschehen zu haben. Auch Codewörter halten die beiden in ihrem «Refbook» fest. Während dem Spiel sind die Schiedsrichter nämlich per Funk miteinander verbunden. Was obskur klingt, ist bei näherer Betrachtung absolut notwendig. «Dort definieren wir beispielsweise, was wir einander sagen, wenn ein Ball im Aus ist. Die Farbe des Teams, das den Freistoss erhält oder des Teams, dass den Ball ins Aus gespielt hat.» Im Refbook geht es teils aber auch um Finessen. «Früher riefen wir Musch!, um dem anderen zu signalisieren, dass er jetzt das Spiel im Blick haben und pfeifen muss. Neu wollen wir Han Ich! sagen. So übernehmen wir aktiv die Verantwortung und schieben sie nicht bloss ab.»

NIE STEHENBLEIBEN

So wie die Teams nie stehenbleiben und sich konstant weiterentwickeln, so müssen auch die Schiedsrichter mit dem steigenden Grad an Professionalisierung im Schweizer Unihockey mithalten. «Während der Saison erhalten wir jede Woche einen Link zum Videoforum von swissunihockey. Dort sind dann zwischen 10 und 15 Videos von strittigen Szenen abgelegt. Wir diskutieren dann mit den Observern, wie man wann eine Regel auslegen soll.»

Die Observer sind quasi die Qualitätsprüfer der Schiedsrichter im Schweizer Unihockey. «Alle drei bis vier Spiele werden wir von einem Observer beurteilt.» Wenn die Bewertungen nicht stimmen, steigt man nicht auf als Schiedsrichter, oder wird eine Kategorie abgestuft. Aber auch sonst werden die Unparteiischen auf Herz und Nieren geprüft. «Jedes Jahr müssen wir einen Sport- und Regeltest

Dimitri Kink

Übernahme: Dimi
Geburtstag: 15.12.1988
Sport: Plauschteams bei UBN
Beruf: Projektleiter DB Cargo Schweiz
Wohnort: Dietlikon
Hobbys: Dampflokheizer beim Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland

Dimitri Kink: NL-Schiedsrichter und Heizer beim Dampfbahn-Verein Zürich Oberland.

bestehen, dazu kommen mehrere Ausbildungstage pro Jahr.» Mittlerweile gibt der Verband klare Vorgaben heraus, wie man die Regeln angewandt haben will. «Seit vergangener Saison gilt die Maxime Körper vor Ball.» Wenn also zwei Spieler auf einen frei liegenden Ball losrennen, sollen beide aktiv den Körperkontakt und den damit verbundenen Zweikampf suchen, bevor sie den Ball annehmen. «Nimm ein Spieler in einer solchen Situation den Zweikampf nicht an, ist er selbst schuld. Dann pfeife ich nicht.»

Was harsch klingt, ist mit den Teams abgesprochen. «Kommunikation ist bei uns sehr wichtig. Die Teams werden darüber informiert, wie wir die Regeln anwenden und was wir auf dem Feld sehen wollen.» Einige Vereine planen die Sichtweise der Schiedsrichter bereits in die Ausbildung der Trainer ihrer Juniorenteams ein. So war Dimitri bei den Unihockey Tigers Langnau, einem NLA-Verein, an einer Trainerschulung und legte ihnen die Regelhandhabung der Schiedsrichter dar.

FREUDE AM PFEIFEN

Dimitris Motto ist «Freude am Pfeifen». Das hat er zugegebenermassen beim Verband abgekupfert aber für ihn illustriert es seine Beziehung zum Schiedsrichtern. «Das Motto zeigt klar, wir pfeifen, weil es uns Spass macht und nicht weil uns irgendjemand dazu zwingt.» Als Schiedsrichter muss Dimitri Kink in kürzesten Momenten Entscheide treffen und diese vertreten. Die dazu notwendige Routine kommt nicht einfach von heute auf morgen. ➜

«Nach einem Spiel fühle ich mich manchmal gleich kaputt wie nach vier Stunden einheizen in der Gluthitze der Lokomotive.»

«ES WAR UNGLAUBLICH LAUT»

Als Schlüsselereignis in seiner Karriere als Schiedsrichter sieht Dimitri eine Playoff-Partie in der 1. Liga. «Es war das entscheidende Spiel in der Playoff-Serie zwischen Luzern und Gordola. Luzern spielte Zuhause und die Tessiner haben kurzerhand zwei Busse voller Fans nach Luzern geschafft. Es war unglaublich laut in der Halle. Ich musste mir fast die Lunge aus dem Leib schreien. Die Tessiner gewannen die Partie und konnten an die Aufstiegsspiele. In der Folge stiegen sie in die NLB auf. Bei der Schlusssirene war es so laut, dass man sie nicht hörte.» Genau bei dieser Partie wurde Dimitri von einem Observer bewertet. Sein damaliges Auftreten trug wohl massgeblich zu seinem heutigen Stand als Schiedsrichter bei. «Ein solches Umfeld hilft mir, den Fokus aufzubauen.»

Eine volle Halle macht Dimitri auch nicht nervös. «Ich pfeife nicht, nur weil jemand von der Tribüne ruft.» Allerdings hat das Umfeld einen Einfluss auf einen Schiedsrichter. «Wenn es laut und voll ist in einer Halle, hat man automatisch ein bestimmteres Auftreten. Ein solches Umfeld hilft mir, den Fokus aufzubauen. Ich weiss dann nämlich, dass ich kritisch bewertet werden.» Solche Umstände sollen aber nicht als Stress aufgefasst werden, sondern in positiven Einfluss umgemünzt werden.

«E ZFRIEDENI TÖTI»

Als Schiedsrichter absolviert Dimitri jede Saison zwischen 25 und 30 Spiele. Je nachdem, wie lange seine Play-Offs dauern. Denn wie bei den Teams, sind auch bei den Schiedsrichtern nur die Besten und Formstärksten bis ganz zum Schluss dabei. Bei einem solchen Pensum ist der Terminkalender voll und jedes Mal fordern die physische und mentale Belastung ihren Tribut. «Nach einem Spiel fühle ich mich manchmal gleich kaputt wie nach vier Stunden einheizen in der Gluthitze der Lokomotive.» In bestem Ostschweizerdialekt fügt Dimitri an, «aber es isch e zfriedeni Töti.»

Über seine Mundwinkel blitzt ein ehrliches Grinsen. Dimitri setzt zum Schlusspunkt an. «Jeder sollte es mit dem Pfeifen probieren. Es hat nicht das beste Image, aber es bringt einem jedem persönlich viel. Ebenso dem Verein, dem Verband und den Spielern. Es ist ein wunderschönes Gefühl, nach einem gelungenen Match aus der Halle zu gehen. Man fühlt sich als Teil des Sports – ein Hochgefühl.» ●

AUFRUF

SCHIRIS GESUCHT!

Interesse?
Auch UBN braucht immer wieder motivierte SchiedsrichterInnen, die diesen anspruchsvollen Job ausüben wollen. Je mehr Teams wir haben, desto mehr SchiedsrichterInnen müssen wir melden. Anmeldeschluss für Neuschiris ist Ende März.

Wenn du ...
... mindestens 16 Jahre (Junioren-SR) oder mindestens 18 Jahre alt bist
... bereit bist, einen Schiedsrichterkurs zu besuchen (und die Prüfung zu bestehen)
... bereit bist, mindestens 4–6 Einsätze zu leisten
... dich persönlich weiterbringen willst (auch unangenehme Erfahrungen gehören dazu)
... bereit bist, dich in dieser Form für UBN zu engagieren
... etwas finanziellen Zustupf vertragen kannst (keinen Mitgliederbeitrag, sogar Entschädigung ab 700.–/Jahr) plus Spiel-, Spesen- und Essensentschädigung am Einsatztag

... dann melde dich bei unserem Schiriobmann Oli Diem (noch diese Saison) oder direkt bei Manu Strässle Schaffner (Vorstand UBN).
sport@uhbn.ch, 079 245 11 02

Wichtig
Die Schiedsrichterausrüstung musst du natürlich auch nicht selber bezahlen.

DORFDROGERIE
HAFEN

5 Spezialisten – ein perfektes Ganzes

Die Eberhard Unternehmungen lösen komplexe Rückbauten und Altlastsanierungen auf ökonomisch und ökologisch höchstem Niveau. Die Gesamtleistung liegt in der Koordination von Rückbau, Sanierung, Aushub, Entsorgung und Logistik. Der spezifische Einsatz von Recycling- und Primärbaustoffen schont die Ressourcen. Das pioniergeistige Denken, die effiziente Technologie und die enge Zusammenarbeit bilden ein perfektes Ganzes.

Eberhard | EBERHARD | EBIOX | WEIACHER | DETZELN

Pioniere in Bau und Umwelt

Gillian Gil

Übername: Gill
Geburtstag: 9. Februar
Sport: Jogging, Wandern, Fitness
Beruf: Occupational health
Wohnort: Bassersdorf
Früher: Pinjarra, Perth, London
Hobbys: Bewegung, Lesen

VON AUSTRALIEN ZU UBN

Gill Gil wuchs in «Down under» auf und spielte bald für das Nationalteam an der Landhockey-WM. Dank ihres Ehemannes kam sie nach Bassersdorf – heute trainiert sie bei den E-Junioren von UBN ihre beiden Söhne.

TEXT: SANDRA LANZ // **FOTO:** MICHAEL LERCH

Gill Gil leitet bereits im zweiten Jahr die Trainings der E-Junioren Blau von UBN. Mit Unterstützung von zwei Co-Trainern trainiert sie 14 unihockeybegeistere Knaben, mit im Team sind auch ihre zwei Söhne Rafael (8) und Simon (6). Bis Gill in Bassersdorf landete, hatte sie einen langen Weg hinter sich: Gill Gil ist in Australien aufgewachsen und spielte dort für die Curtin Trinity Pirates Landhockey. Ihre Begeisterung für diese Sportart war so intensiv, dass sie auch mehrstündige Busfahrten auf sich nahm.

Sie schaffte es bis ins Nationalteam und durfte im Jahr 2000 das erste Mal in Schweden an der WM teilnehmen. Später wurde sie auch für die WM in Dänemark aufgeboten, verpasste die Spiele dort dann aber aus gesundheitlichen Gründen. Dennoch verbindet sie mit dem Land schöne Erinnerungen: Sie lernte während der WM ihren späteren Ehemann Wladimir Gil, welcher ebenfalls im UBN aktiv gespielt hat, kennen. Aus der ursprünglich heissenden Gillian Wallace wurde so Gill Gil. Ein Wortspiel entstand auch in Anlehnung an den Film Kill Bill.

DEN KINDERN SELBSTVERTRAUEN EINIMPFEN

Gill lebt seit 2006 in Bassersdorf und sagt: «Ich bin stolz, meine gesammelten Erfahrungen an motivierte Jungs und Mädchen weitergeben zu können.» Das Training findet einmal pro Woche in der Turnhalle Mösli statt und basiert vor allem auf polysportiven Übungen. Am jährlichen Unihockey-Turnier lässt sie jeden Spieler gleichermassen Erfahrungen sammeln und schenkt ihnen so wichtiges Selbstvertrauen.

«Ich finde es wichtig, dass in dieser Altersgruppe die Freude der Kinder am Sport geweckt wird – die Freude am Bewegen und am Unihockey», erzählt Gill. Darum werden die Trainingseinheiten auch sehr abwechslungsreich gestaltet, reine Technik- oder Taktikübungen kommen erst in den höheren Stufen dran. Energiegeladen, spontan und motiviert freut sie sich auch nach einem langen Arbeitstag auf jede Trainingsstunde.

Gill Gil ist überzeugt, dass durch den Club-Zusammenschluss UBN zu einem starken Unihockey-Club gewachsen ist. Ihr Wunsch für den UBN ist, Talente zu erkennen, diese aufzubauen, «und so das Vereinsdenken noch mehr zu fördern».●

Wladimir und Gill mit den beiden Söhnen Rafael und Simon.

IM BLUT

UBN-Mitglieder kommen selten alleine: Auffallend viele Geschwister gehen für uns auf Torjagd – oft in ganz verschiedenen Teams. Eine kleine Auswahl stellt sich vor.

TEXT: TIM EHRENSPERGER // **FOTOS:** ZVG

Nico, Sina und Luca (v.l.) – und ein ziemlich abgenutztes Unihockey-Tor.

SINA STRÄSSLE, LUCA UND NICO SCHAFFNER

«Irgendwann wurde auch Sina vom Unihockeyvirus befallen»

Das Unihockey war zuerst. Die Unihockeyschule war für Nico und Luca die Einstiegsdroge. Da Stiefvater Manu sie abwechslungsweise als Trainer (bis zur U18) begleitete, war das Unihockey omnipräsent in unserer Familie. Das heisst, dass die um vier Jahre jüngere Sina, nachdem sie in den frühen Jahren gar nichts von unserer heissgeliebten Sportart wissen wollte, mit 8 Jahren auch vom Unihockeyvirus befallen wurde. Die Jungs haben die Stufen D, C, B, U16, U18 und U21 durchlaufen. Nico ist seit zwei Jahren nun im Herren 1 angekommen und Luca (U21) klopft als Förderkaderspieler schon dort an. Für Sina begann es bei den D-Junioren und sie spielt momentan in der U21 und im Förderkader der Damen. Wenn es passte, hat sie auch schon etliche Male bei den Jungs im Training das Tor gehütet. Sie ist auch als Juniorinnentrainerin aktiv. Als Hilfstrainer war auch Luca schon für UBN im Einsatz. Nico hat sich bis heute nun auch schon einige Jahre als Grossfeldschiedsrichter für unseren Verein engagiert. Wie man unschwer erkennen kann, gibt es bei Strässle/Schaffners im Winterhalbjahr wohl kaum ein Wochenende, das nicht durch das Unihockey bestimmt wird. Und dies wird sich allerhöchstwahrscheinlich in nächster Zukunft auch nicht gross ändern. Ist auch gut so. Finden wir. ●

ELLEN, MORRIS, LENNY UND DAMIEN SCHERR

«Der Torschütze des 10. Goals bringt einen Kuchen»

Wir vier Geschwister sind seit diesem Sommer alle beim UBN. Ich heisse Morris (9) und trainiere bei den E-Junioren in Birchwil, meine Schwester Ellen (7) und meine Zwillingsbrüder Lenny und Damien (5) kommen nach den Sommerferien in die Unihockeyschule Nürensdorf. Unsere Nachbarin Nadja Furrer spielt bei den Damen und ihr Bruder Cyril in der U18. Sie haben uns vom UBN erzählt. Beide haben uns viel gezeigt und sind unsere Vorbilder. Es macht viel Spass mit meiner Mannschaft. An den Turnieren möchte ich viele Goals schiessen und gut verteidigen. Ich lerne auch schnell zu sein. Wenn wir mehr als 10 Goals in einem Spiel erzielen, bringt

«Wir freuen uns sehr auf die Unihockeyschule bei Michi Loser!»

der Torschütze des 10. Goals einen Kuchen mit ins nächste Training. Mein tollstes Erlebnis war, als die U21-Mannschaft nach einem Helfereinsatz auf meinem T-Shirt unterschrieben hat und mit mir ein Foto gemacht hat. Dieses hängt jetzt in meinem Zimmer. Meine Geschwister freuen sich sehr auf die Unihockeyschule bei Michi Loser und haben schon jetzt Freude an den Stöcken und Schutzbrillen. Ich darf nach den Sommerferien bei Michi ab und zu als Hilfstrainer mitwirken. Damien möchte als Spieler auf dem Feld viele Goals schiessen und Lenny möchte Goalie werden und freut sich darauf, Pässe zu üben. Ellen und meine Brüder sind gerne dabei, wenn ich spiele oder wenn wir anderen Mannschaften zujubeln. Das macht Spass! ●

Morris (u.l.) hat seine jüngeren Geschwister Lenny, Damien und Ellen (im Uhrzeigersinn) zu UBN gebracht.

VALERIA, TIMEA UND MELINA GAST

«Wir übernachteten in einem Pfadiheim voller Kakerlaken»

Zusammengezählt spielen wir nun seit 13 Jahren Unihockey. Nachdem wir Melina mehrere Jahre lang an ihre Matches begleitet hatten, packte auch uns die Begeisterung für Stock und Ball. Das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Teams und die gemeinsamen Erfolgserlebnisse sind Gründe, weshalb auch Valeria mit dieser Sportart angefangen hatte. Hier bei UBN werden wir Mädchen im Teamsport gefördert und können mit unseren Freundinnen Sport und Freizeit verbinden. Da auch unser Vater Tinu viel Zeit in den Verein investiert, war es für uns damals naheliegend, beim UHCB anzufangen. Timea entschied sich nach dem SchülerInnenturnier in der 3. Klasse, ebenfalls dem Verein beizutreten. Weil sich ihr auch viele ihrer Schulkolleginnen anschlossen, hat sie nun die Möglichkeit, in einem D-Juniorinnen-Team zu spielen. Dies wiederum bietet Melina die Chance, als deren Trainerin erste Erfahrungen zu sammeln. Sei es bei einem wichtigen Turnier wie an den Schweizermeisterschaften, während dem Inside-Hefte verteilen oder bei der Übernachtung in einem Pfadiheim, welches voller Kakerlaken war – dank dem Unihockey dürfen wir viele Momente erleben, die uns für immer in Erinnerung bleiben werden. ●

Eine geballte Ladung Frauenpower: Melina, Valeria und Timea (v.l.).

Sie tragen schwarz-rot mit Stolz: Luca (links) und Timo.

TIMO UND LUCA MUGGLI

«Wollen mit den Herren in die NLB aufsteigen»

Schon bevor wir laufen konnten, hielten wir gerne den Unihockeystock von unserem Vater in der Hand und versuchten, Bälle in der Wohnung herumzuschiessen. Auch fanden wir es spannend, Papi Stefan an Matches zu begleiten oder Geschichten über die Profizeit von Götti Thomas zu hören. So war es klar, dass Timo es kaum erwarten konnte, bis er endlich genug alt war, um in der Unihockeyschule beginnen zu können. Da Mami bald anfing in der Unihockeyschule zu helfen, konnte sich Luca bereits im Alter von drei Jahren in der Halle mit Stock und Ball austoben. Seit dieser Zeit sind wir beide angefressen von diesem Sport. Das ist jetzt schon eine Weile her, denn Timo spielt nun bei den C-Junioren und in der U14 und Luca bei den D-Junioren schwarz. Auch unsere kleineren Cousins spielen mittlerweile Unihockey. Obwohl Papi als Spieler und Trainer immer noch ein Vorbild ist für uns, bewundern wir zwei doch auch Jan Zaugg und Pascal Meier. Unihockey spielen macht uns so viel Spass, weil wir uns richtig auspowern können, wir uns stetig verbessern, es so ein schneller und spannender Sport ist und wir tolle Freunde in unseren Teams haben. Warum wir bei UBN spielen ist klar. Das ist der Club, bei dem schon unser Vater und Onkel begonnen haben und wir können alle Trainingsorte mit dem Velo erreichen. Gerne würden wir in ein paar Jahren bei unserem Fanionteam spielen und mit ihm den Aufstieg in die NLB feiern. ●

Ristorante & Pizzeria

d'Antonio

Zelglistrasse 15
8311 Brütten

Tel. 052 345 11 93
pizzeria-dantonio@bluewin.ch

ANNA UND NICK KERN

«Im Bauch unserer Mutter bestritten wir Länderspiele»

Bereits vor wir auf der Welt waren, durften wir im Bauch von unserem Mami (Andrea) erste Unihockeyländerspiele bestreiten. Anschliessend verbrachten wir mehr Zeit in Turnhallen als in unserem Wohnzimmer, da wir oft für die Teams unseres Vaters (Rolf, Trainer Nationalteam Frauen) fanten. Nick übt gerne neue «Tricklis» vor dem Haus und Anna findet Pirouetten mit dem Ball toll. Benschi Borth, Margrit Scheidegger, Moritz Schaub und Tanja Stella sind unsere grossen Vorbilder. Am liebsten Spielen wir mit ihnen Fangis nach ihren offiziellen Wettkämpfen. Da sind sie bereits etwas müde und wir erwischen sie leichter. Wir zwei spielen lieber miteinander als gegeneinander und gerne würden wir auch einmal einen grossen Pokal gewinnen. Die Unihockeystöcke und Bälle haben wir immer im Kofferraum dabei, auch in den Ferien. ●

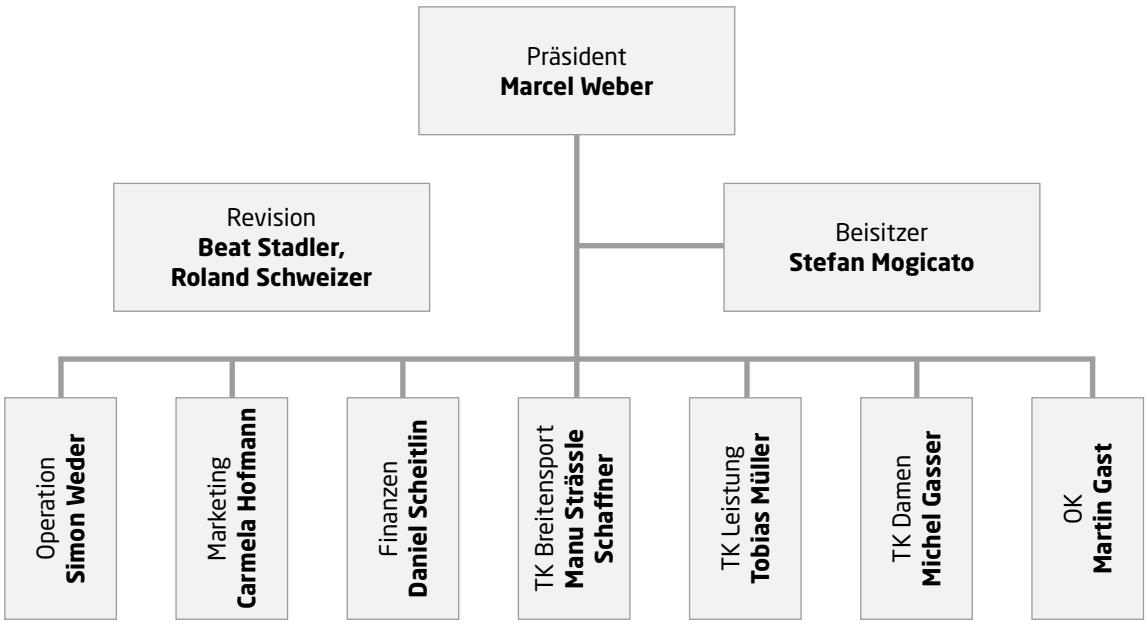
«Wir zwei spielen lieber miteinander als gegeneinander und gerne würden wir auch einmal einen grossen Pokal gewinnen.»

Bei Anna und NIck immer mit dabei: die Unihockeystöcke.

HOLZFRÜND
ZIMMEREI

ORGANIGRAMM

Der Vorstand von Unihockey Bassersdorf Nürensdorf.



SPONSOREN

Wir bedanken uns bei folgenden Sponsoren für die Unterstützung in der Saison 2020/2021

Hauptsponsor Juniorenbereich D/E: **Zürcher Kantonalbank**

Hauptsponsor: **Bassersdorfer Business Circle**

Ausrüster: **Taurus Sports**

MATCHTENUESPONSOREN:
- Herren 1: Ganz Baukeramik AG,Embrach
- Damen 1: velok ag, Bassersdorf
- U21 Herren: ganztec ag, Döttingen
- U21 Damen: Gemeinnütziger Frauenverein, Bassersdorf
- U18 Junioren: Weiss + Hagen AG, Bassersdorf
- U16 Junioren: e.e.com ag Elektroanlagen, Wallisellen
- U14 Junioren: Huber Baugeschäft AG, Bassersdorf
- C- Juniorinnen: BTC (Schweiz) AG, Glattbrugg
- C- Junioren: Business Circle, Bassersdorf
- D (schwarz)- Junioren: renius treuhand ag, Bassersdorf
- D (gelb)- Junioren: Gil & Ruiz AG Schreinerei, Regensdorf
- D (silber)- Juniorinnen: Grindelboulder AG, Bassersdorf
- D (orange)- Junioren: Fasano Coiffure, Bassersdorf
- E (grün)- Junioren: UP-GREAT AG, Fehraltorf
- E (rot)- Junioren: The Swiss Hair Company GmbH, Zug
- E (blau)- Junioren: Dorf-Drogerie Hafen AG, Bassersdorf
- E (weiss)- Junioren: Restaurant Auenstube, Bassersdorf

BANDEN- UND BANNERWERBUNG:
- Meili Schreinerei, Brütten
- Francesco`s Pizzamobil
- Spaltenstein Gartenbau, Bassersdorf
- Landi Züri Unterland
- Baltensperger Optik, Bassersdorf
- Spaltenstein Holzbau, Bassersdorf
- Huber Baugeschäft, Bassersdorf
- Neidhart Elektro AG, Nürensdorf
- Physiotherapie, Embrach
- Holzfründ AG, Oberwil
- Re-Vision GmbH, Bassersdorf
- Catgarden, Bassersdorf
- Dorfmetzg Steinmann, Bassersdorf
- Die Mobiliar Agentur, Bülach
- Rosengarten Apotheke, Bassersdorf
- renius treuhand ag, Bassersdorf

OFFICIAL SUPPLIER / MATERIALSPONSOREN:
- BBB Bäckerei Bosshart, Brütten
- Schlossbraui, Nürensdorf
- tnt-graphics AG, Dietlikon
- Landi Züri Unterland
- Dorfmetzg Steinmann, Bassersdorf
- teamcenter.ch

ANGEBOT UBN

Sämtliche Teams von UBN in der Übersicht.

Team	Jahrgänge	Ansprechsperson	Bemerkung
Unihockeyschule Nürensdorf	2013 und jünger	Michi Loser 079 326 04 81 unihockeyschulenueri@uhbn.ch	Spiel und Spass stehen im Vordergrund, polysportiv und Umgang mit Stock und Ball
Unhockeyschule Bassersdorf	2013 und jünger	Carmela Hoffmann 079 430 69 46 unihockeyschulebasi@uhbn.ch	Spiel und Spass stehen im Vordergrund, polysportiv und Umgang mit Stock und Ball
E-Junioren/innen	2011/2012	Tinu Gast 078 648 75 28 junioren@uhbn.ch	Vermittlung von Grundkenntnissen des Unihockey`s, Freude am Teamsport, erste Meisterschaftserfahrungen auf dem Kleinfeld; Mädchen und Jungs gemischt
D-Junioren/innen	2009/2010	Tinu Gast 078 648 75 28 junioren@uhbn.ch	Entwicklung der Technik, Freude am Teamsport, Meisterschaftsspiele; Mädchen und Jungs gemischt
C-Junioren	2007/2008	Tinu Gast 078 648 75 28 junioren@uhbn.ch	Entwicklung der Technik, Freude am Teamsport, erste reine Jungs-Mannschaft; Meisterschaftsspiele;
C-Juniorinnen	2007/2008	Tinu Gast 078 648 75 28 junioren@uhbn.ch	Entwicklung der Technik, Freude am Teamsport, Meisterschaftsspiele;
U14 Junioren	2007/2008	Tobias Müller 076 560 75 81 tkleistung@uhbn.ch	Entwicklung der Technik, Freude am Teamsport, Meisterschaftsspiele; Jüngstes Herren Leistungsteam Einführung auf dem Grossfeld
U16 Junioren	2005/2006	Tobias Müller 076 560 75 81 tkleistung@uhbn.ch	Herren-Leistungsteam auf dem Grossfeld Entwicklung der Technik, Freude am Teamsport, Meisterschaftsspiele;
U18 Junioren	2003/2004	Tobias Müller 076 560 75 81 tkleistung@uhbn.ch	Leistungsteam Grossfeld, Förderkader für die U21
U21 Juniorinnen	2000-2005	Michel Gasser 076 801 72 68 tkdamen@uhbn.ch	Leistungsteam Grossfeld der Juniorinnen, Förderkader für das Damen 1
U21 Junioren	2000-2003	Tobias Müller 076 560 75 81 tkleistung@uhbn.ch	Leistungsteam Grossfeld der Junioren, Förderkader für das Herren 1
Damen 1 GF 2. Liga	ab 1999 und älter	Michel Gasser 076 801 72 68 tkdamen@uhbn.ch	neu gegründetes Damenteam ab Saison 2020/2021
Herren 1 GF 1. Liga	ab 1999 und älter	Sämi Eberle herren1@uhbn.ch	Leistungsteam Herren
Herren 2 Plausch Grossfeld	offen ab 2002	Manu Strässle 079 245 11 02 sport@uhbn.ch	Grossfeld-Plauschteam Herren, spielt in der Saison 2020/2021 keine Meisterschaft
Herren Plausch Kleinfeld	alle Altersstufen	Martin Feierabend herren3@uhbn.ch	Plauschteam für Ehemalige, Neue, ohne Lizenz
Mixed Plausch Kleinfeld	alle Altersstufen	Mischa Meyer mixed@uhbn.ch	Plauschteam für Damen und Herren, ohne Lizenz

MEXZELLENT

Alambre de res con piña,
Margarita, Guacamole,
Tortillachips und viele weitere
hausgemachte Spezialitäten
im Tres Amigos.

Chur, Dübendorf,
Roggwil, St. Gallen,
Winterthur, Zürich-Oerlikon

www.tresamigos.ch

Tres AMIGOS
Mexican Bar
und Restaurant

GARTEN

Geniessen Sie das idyllische Ambiente
in unserem neu gestalteten Garten am Bach.

Jeden Sonntag ab 9.30 Uhr reichhaltiges Brunchbüffet.

beim Bahnhof Aathal
immer genügend P vorhanden

Zürichstrasse 17 • 8607 Aathal-Seegräben
Telefon 044 972 22 88 • aathal@neue-spinnerei.ch
www.neue-spinnerei.ch

Empanadas
Malbec
Tango
Parrillada Argentina

Geniessen Sie feine, argentinische Weine und aromatische Steaks, oder treffen Sie sich mit Freunden im ARGENTINA Steakhouse in Uster, Winterthur und Zürich-Oerlikon beim Hallenstadion.

Nur in Oerlikon - alle Steaks vom heissen Stein

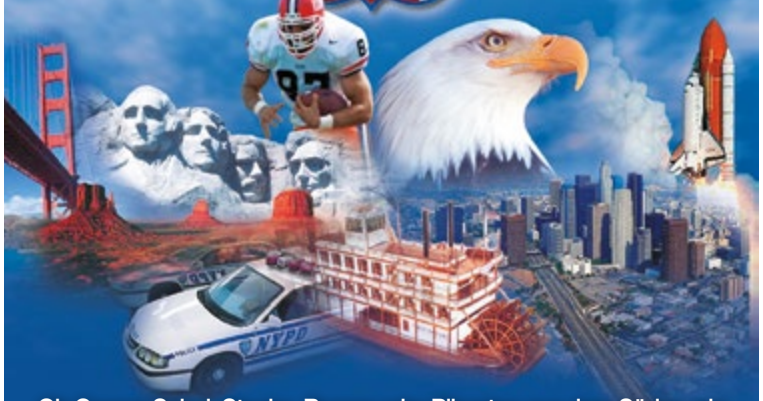
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

STEAKHOUSE
ARGENTINA

Oerlikon · Uster · Winterthur
www.steakhouse-argentina.ch

AMERICAN BAR & RESTAURANT

STARS and STRIPES



Ob Caesar Salad, Steaks, Burger oder Pikantes aus dem Süden wie Jambalaya – das reichhaltige Speiseangebot bietet alles, was in den USA von Nord bis Süd beliebt ist.

Jeden Sonntag ab 09.30 Uhr kann der Gast von einem reichhaltigen US-Brunch-Buffet Köstlichkeiten wie Pancakes, Spare Ribs, Brownies und vieles mehr geniessen.

Täglich geöffnet

Chur · Brütten · Glattpark · Mutschellen
Rorschach · St. Gallen

www.starsandstripes.ch